



Pragula
ist ein Fußbodenbelag unsererzeit

Pragula bietet dem Architekten durch seine schönen Muster und Farben viele Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Innenräumen.



Pragula ist ein Qualitätszeugnis der
DEUTSCHE LINOLEUM-WERKE A.G.
BIETIGHEIM · WÜRTT.

λ
Rh&Co

AUSFÜHRUNG
sämtlicher Isolierungen
für
**Wärme- und
Kälteschutz**

mit hochwertigen Materialien unter Berücksichtigung der Betriebsbedingungen und Auswahl nach wirtschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten

RHEINHOLD & CO

VEREINIGTE KIESELGUHR-UND KORKSTEIN-GESELLSCHAFT M.B.H.

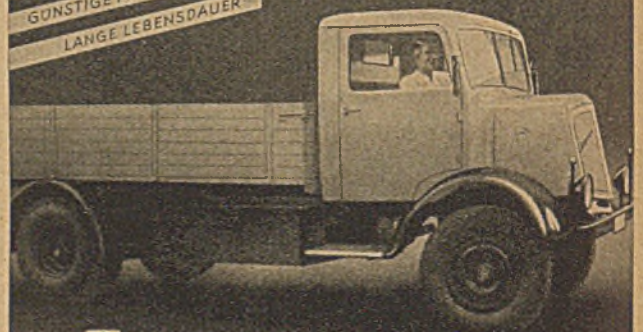
BERLIN - SCHÖNEBERG
FREIHERR-VOM-STEIN-STR. 17-18

Filialen in: Bremen · Breslau · Dresden · Düsseldorf · Erfurt ·
Frankfurt/M. · Freiburg Br. · Hamburg · Hannover · Königsberg Pr. ·
Leipzig · Magdeburg · Saarbrücken · Stettin · Stuttgart · Würzburg

I
S
O
L
I
E
R
U
N
G
E
N

**BERGMANN
ELEKTRO-**
Fahrzeuge

ÜBER 30 JÄHRIGE ERFAHRUNG
HEIMISCHER TREIBSTOFF
SPARSAM IM NAHVERKEHR
GÜNSTIGE AMORTISATION
LANGE LEBENSDAUER



BERGMANN-ELEKTRICITÄTS-WERKE AKT.-GES. BERLIN

DEUTSCHE BAUZEITUNG

Wochenschrift für nationale Baugestaltung • Bautechnik • Raumordnung und Städtebau • Bauwirtschaft • Baurecht

Heft 18 72. Jahr

4. Mai 1938

Der Bezugspreis beträgt monatlich Reichsmark 3,40, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Pfennig Zeitungsgebühr, zuzüglich 6 Pfennig Bestellgeld

Kleinsiedlungen unter dem Vierjahresplan

Die beiden ersten Preise aus dem Wettbewerb des Reichsinnungsverbandes des Baugewerkes

Der Reichsinnungsverband des Baugewerkes hatte im Vorjahr einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Kleinsiedlungen (Arbeiterwohnstätten) ausgeschrieben, die folgende besondere Forderungen erfüllen sollten: (1) Der Bedarf an devisenabhängigen Bau- und Hilfsstoffen, insbesondere Baueisen (Träger-, Monier-, Ankereisen, Kleiseisenzeug usw.), war auf ein Mindestmaß einzuschränken. Außerdem war in der Ausschreibung darauf hingewiesen worden, daß die Lage am Holzmarkt auch Einschränkungen in der Verwendung von Bauholz geboten erscheinen lasse. (2) Bei der Wahl der Baukonstruktionen sollten diejenigen Bauweisen bevorzugt werden, bei denen die Verwendung von Baufacharbeitern auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden kann.

Im übrigen hatte der Entwurf den Einzelvorschriften über die Siedlungsplanung und die Siedlungsgebäude des Reichs- und Preußischen Arbeitsministers vom 21. April 1936 zu entsprechen. Es war den Bewerbern freigestellt, ein freistehendes oder ein Doppelhaus zu entwerfen. Ein besonderer Lageplan war nicht vorgeschrieben; jedoch sollte die Straße, in der man die Siedlungshäuser zu errichten gedachte, Nord-Süd-Richtung haben. Das Baugelände war als normaler Baugrund mit leichtem Boden (VOB DIN 1962 „Erdarbeiten“, Teil A, Ziff. 1 b) anzunehmen. Für die in dem Kleinsiedlungshaus unterzubringenden Räume waren Mindestzahlen und Mindestgrößen vorgeschrieben, und zwar waren gefordert

für den Wohn- und Küchenraum (Wohnküche)	14 qm,
für den Elternschlafraum	12 qm,
für den Kinderschlafraum	8 qm,
für jeden weiteren Schlafraum	8 qm.
Ferner mußten vorhanden sein	
1 Wirtschaftsraum von wenigstens	6 qm,
1 Keller von	8 qm,
1 Kleintierstall mit Futterboden von	6 qm,
1 Abort.	

Den Teilnehmern am Wettbewerb war die Auswahl der zur Verwendung vorzuschlagenden Baustoffe und Baukonstruktionen unter Berücksichtigung der eingangs angeführten Forderungen freigestellt. Die reinen Baukosten (nach DIN 276 Ziff. 2 C 1) durften den Betrag von 4500 RM nicht übersteigen. Außer den vorgeschriebenen Zeichnungen, einem Erläuterungsbericht und einem Kostenanschlag (nach DIN 276 Ziff. 1 A) hatten die Bewerber noch eine Aufstellung, aus der der umbaute Raum (berechnet in cbm

nach DIN 277) hervorging, einzureichen; des weiteren eine Aufstellung, aus der zu entnehmen war: (1) Anzahl und Art der zur Verwendung gelangenden Steine (Ziegel-, Kalksandsteine usw.), (2) Verbrauch an Kalk, Zement, Kies und Sand, (3) Verbrauch an Baueisen (a) kg Träger, b) Moniereisen, c) kg Eisen für Anker usw.), (4) Verbrauch an Bauholz (a) Balkenholz, b) Dachverbandsholz).

Auf die Ausschreibung war die außerordentlich hohe Zahl von 424 Entwürfen eingegangen. Von diesen mußte die gleichfalls als ungewöhnlich hoch anzusehende Zahl von 130 Entwürfen aus der Beurteilung ausgeschieden werden, und zwar 30, weil entgegen der Ausschreibung die Anschrift der Verfasser angegeben war; 82 wegen Nichterfüllung des Leistungsumfanges; 18 wegen verspäteter Einreichung. Somit verblieben noch 294 Entwürfe zur Beurteilung. Von diesen wurden 161 beim ersten Rundgang, 99 beim zweiten Rundgang ausgeschieden. Von den verbleibenden 99 Entwürfen wurden 34 schriftlich begutachtet. Im Endergebnis wurden 6 Entwürfe durch abgestufte Preise von 2000 bis 400 RM, 10 durch Ankauf zum Preise von je 200 RM ausgezeichnet.

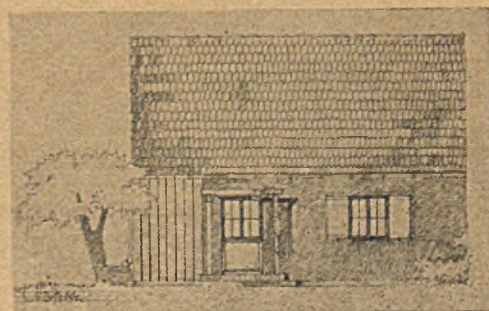
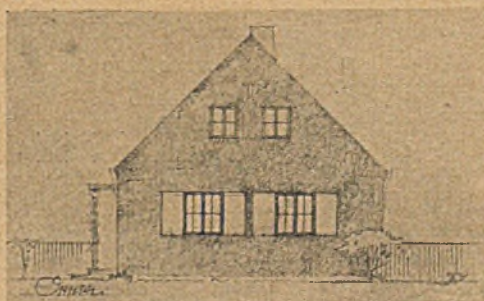
Vor der Ausscheidung der Entwürfe wurden durch das Preisgericht folgende Fragen erörtert: (1) Sollen, nachdem Untersuchungen der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Arbeiterwohnstättenbaus gezeigt haben, daß man mit 0,5 bis 1 kg Eisen je cbm umbauten Raumes im Arbeiterwohnstättenbau auskommen kann, beim ersten Prüfgang vor allem diejenigen Entwürfe ausgeschieden werden, die mehr als 1 kg je cbm benötigen? (2) Soll angesichts des Umstandes, daß die Lage am Holzmarkt Einschränkungen bei der Verwendung von Bauholz geboten erscheinen läßt, worauf in der Ausschreibung hingewiesen wurde, mit denjenigen Entwürfen ebenso verfahren werden, die glauben, aus Eisenersparnisgründen in verstärktem Maße Holz anwenden zu müssen (z. B. Kellergeschoßdecken als Holzbalkendecken)?

Das Preisgericht entschied sich hinsichtlich dieser Fragen dahin, daß zwar die erwähnten Gesichtspunkte bei den Prüfgängen Berücksichtigung zu finden hätten, aber nicht allein die Ausscheidung von Entwürfen zur Folge haben sollten, wenn diese hinsichtlich ihrer architektonischen und siedlungstechnischen Haltung als gut bezeichnet werden mußten.

Im folgenden werden die beiden mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Arbeiten besprochen.

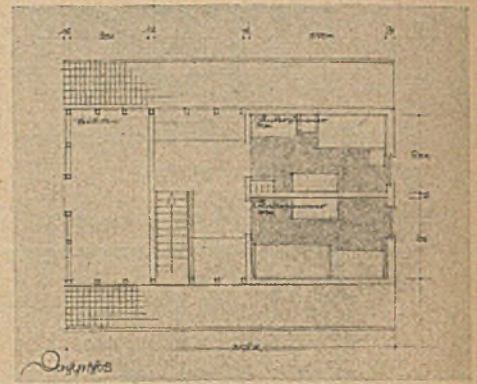
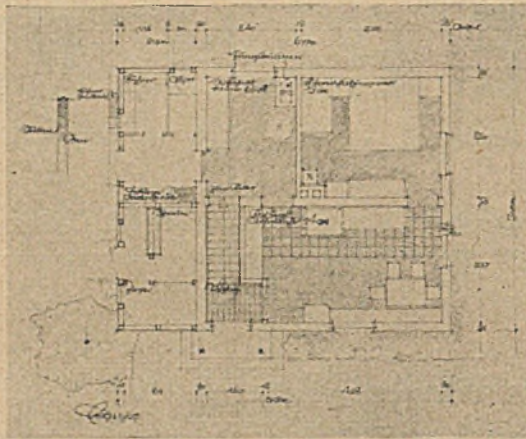
Erster Preis

Architekten Jakob Heichele und Stangl, München



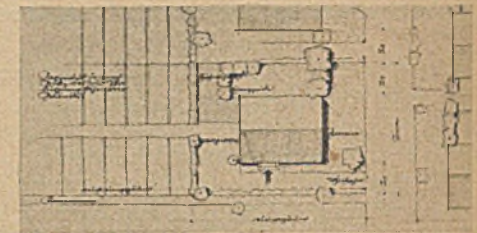
Ost- und Südseite. Maßstab 1:200

Rechts: Erdgeschoßgrundriß
Maßstab 1:200

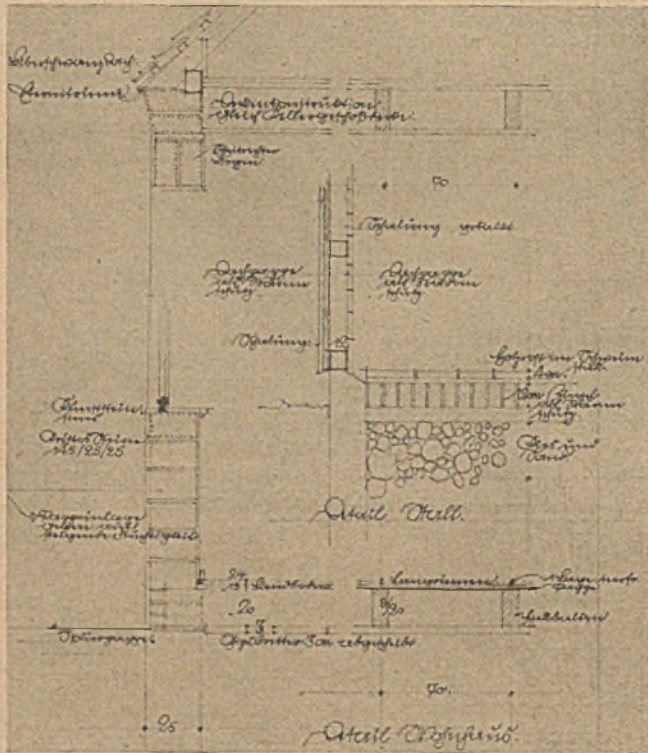


Rechts außen: Dachgeschoßgrundriß. Maßstab 1:200

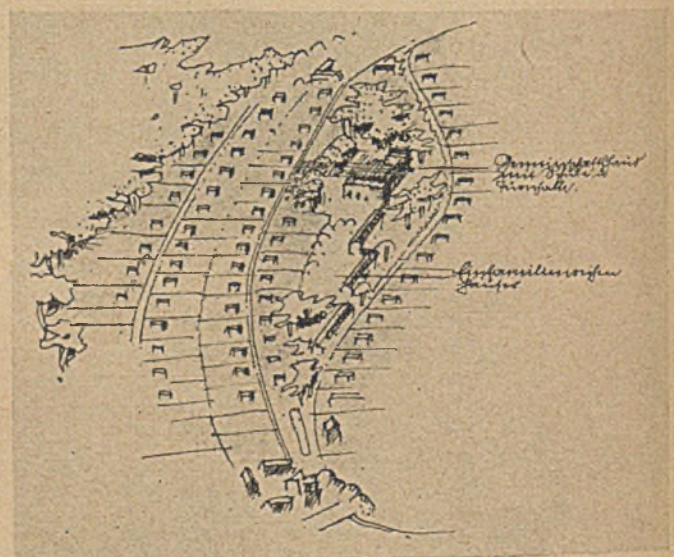
Rechts: Lageplan der Siedlerstellen.
Maßstab 1:800



Links: Einzelheiten d. Wohnhauses
Maßstab 1:40



Unten: Übersicht aus der Vogelschau



Zur Erläuterung des Entwurfs: Allgemeines: Die Verfasser gingen von dem Grundgedanken aus, eine Siedlerstelle zu schaffen, die in Aufbau und Ansicht eine möglichst einfache, von keiner Gegend oder bodenständigen Bauweise abhängige Form aufweist. Es wurde bewußt davon abgesehen, an den an und für sich kleinen Baukörper noch Anbauten anzuhängen; deshalb wurde der Kleintierstall in den Hauptbau mit einbezogen. Dadurch wird auch ermöglicht, daß die Siedlerstelle städtebaulich in jede Himmelsrichtung in das zu bebauende Gelände organisch eingefügt werden kann und trotzdem den wirtschaftlichen Bedürfnissen gerecht wird.

Raumanordnung: Auf größere Vorplätze oder Gänge wurde beim Grundriß vollständig verzichtet. Die Küche soll (als Koch- und Wohnküche) den Hauptraum darstellen, von dem aus sämtliche Räume zu betreten sind. In enger Beziehung zur Küche steht der Wirtschaftsraum, der als neutraler Raum zwischen Wohnräumen und Stall geschaltet ist. Er dient sowohl als Vorbereitungsraum für die Küche als auch als Arbeitsraum für Stall und Garten. Die Stallbauten wurden langseitig des Giebels angeordnet (in Südrichtung), um die Tiere im Winter möglichst vor Kälte zu schützen. Die Hühner sind getrennt von Schwein und Ziege, da Federvieh, wenn es gemeinsam mit Schweinen untergebracht ist, leicht erkrankt. Auslauf für die Hühner befindet sich bei der Dunggrube, bepflanzt mit Bäumen als Sonnenschutz.

Bauweise: Die Siedlerstelle soll möglichst durch ungelernete Arbeiter oder in Selbsthilfe gebaut werden. Alle Konstruktionen sind deshalb so gewählt, daß fast sämtliche Arbeiten unter Aufsicht eines Facharbeiters von ungelerten Arbeitern getätigt

werden können. Als Mauerwerk wurde, um an Kubus und Facharbeitern zu sparen, Aristos 25 und 12 cm gewählt. Sämtliche Stürze sind als scheinrechte Bögen ausgebildet. Als Decke soll die „Fafa“-Decke mit Halbbalken, doppelter Pappdämmung und Deckenunterschulung aus Gipsbrettern verwendet werden. Der Stallanbau ist in Holzriegelwerk mit beiderseitiger Schalung und Dachpappendämmung gedacht. Dachrinnen sind aus Eternit, Dachdeckung als Eternit mit Schalung oder Biberschwänzen.

Im Gesamtrahmen der Siedlung ist noch ein Gemeinschaftshaus mit Schule und Turnhalle gedacht (s. Übersichtsskizze), um alle Siedler zu einer großen Familie zusammenzuschweißen und so zu rechten Gliedern der Volksgemeinschaft zu machen.

Ermittlung des umbauten Raumes (nach DIN 277):

Kellergeschoß = 3,65×6,77×2,05	= 50,60 cbm,
Erdgeschoß = 7,05×6,77×3,0	= 143,00 cbm,
Dachgeschoß ausgebaut (s. DIN 277 Abs. B c)	
= 4,12×4,42×1,2	= 21,84 cbm,
Stallanbau = 2,15×7,05×3,0	= 45,45 cbm.

Kostenvoranschlag (nach DIN 276 Ziff. 1A):

Kellergeschoß	50,60 cbm,
Erdgeschoß	143,00 cbm,
Dachgeschoß	21,84 cbm,

zusammen 215,44 cbm zu je 18 RM = 3 879,00 RM,

Stallanbau (s. DIN 276 1A 3)

45,00 cbm zu je 12 RM = 540,00 RM,

Gesamtsumme 4 419,00 RM

Zusammenstellung der benötigten Baustoffe nach Art und Menge:

1. Anzahl und Art der zur Verwendung gelangenden Steine: 60 000 Ziegelsteine (Reichsformat).
2. Verbrauch an Kalk, Zement, Kies und Sand: 15 000 kg Sackkalk (z. B. Stückkalk, Zementkalk); 15 000 kg Zement; 60 cbm Kies; 110 cbm Sand.
3. Verbrauch an Baueisen: 70 kg Ankereisen, Kleiseisenzeug usw.
4. Verbrauch an Bauholz: 27,00 cbm Balkenholz, 4,76 cbm Dachverbandholz.

Urteil des Preisgerichts: Der Grundriß zeichnet sich durch besonders klare Aufteilung aus. Der Wirtschaftsraum und

die Treppe trennen den Wohnteil von dem in leichter Konstruktion durchgeführten Stallteil. Besonders zeichnet sich die Wohnküche durch gute Raumgestaltung aus, die eine wohliche Möblierung ermöglicht. Daß nur ein Schlafzimmer unten ist, ist unbedenklich, da es so aufgeteilt ist, daß auch eine Kinderbettstelle aufgestellt werden kann. Der Ausbau des Dachgeschosses ermöglicht restlose Ausnutzung, ohne daß das Dach durchbrochen zu werden braucht. Der eine Kinderschlafraum kann unbedenklich zwecks Aufstellung eines zweiten Bettes erweitert werden. Gut durchdacht ist die Stellung der Häuser in der Landschaft. Die konstruktive Durchführung ist besonders sparsam im Eisenverbrauch und trotz der Holzbalkendecke über dem Keller auch sparsam im Holzverbrauch.

Zweiter Preis

Architekt Alfred Maul, Leipzig

Zur Erläuterung des Entwurfs: Das Haus ist in Zehnlochsteinen geplant. Die Steine sind 25 : 25 : 10 cm groß und werden u. a. von den Brandieser Tonwerken geliefert. Sie haben den Vorzug einer verhältnismäßig leichten Verarbeitung. Ungelernte Siedler haben mit ihnen ihre eigenen Siedlerstellen errichtet. Außerdem lassen sich infolge der einfachen Form die Fragen des Fensteranschlages, der Ecken und des Einbindens der Zwischenwände ohne Zuhilfenahme von NF-Ziegeln und ohne wesentliche Hackarbeit lösen. Umfragen an 1932 errichteten Siedlerstellen haben ergeben, daß über Zehnlochstein-Außenwände in der Siedlung allseitige Zufriedenheit herrscht. Form und Grundriß sind dabei andere, als hier vorgeschlagen.

Die Fensterstürze sollen mittels Überlaghölzern gebildet werden. Die Decke erhält zwecks Holzsparnis keine Balken, sondern nur Bohlen, 6 : 24 cm stark. Jeder Sparren ist in bekannter Weise mit der Bohle verbunden. Ein Dachstuhl entfällt ganz. Fußboden und Schalung steifen die Bohlen aus, so daß eine zusammenhängende Scheibe entsteht. Bei 70 cm Entfernung der Bohlen ist im Dach mit 15 mm Fußboden auszukommen.

Die Wände der Nebenräume bestehen aus Holzfachwerk von Bohlen, das außen verschalt und innen mit massiven Platten paröser Art oder in Lochsteinausführung (s. Skizze) ausgesetzt wird; Stärke 5 bis 7 cm, darauf Innenputz. Der Hauptteil wird innen und außen verputzt. Als Zwischenwände sollen schwere, großplattige Dielen von Gips oder Normal-Ziegelsteine ver-

wendet werden. Die vorgesehene Holzrinne wird mit Dachpappe ausgelegt, so daß Blech gespart wird.

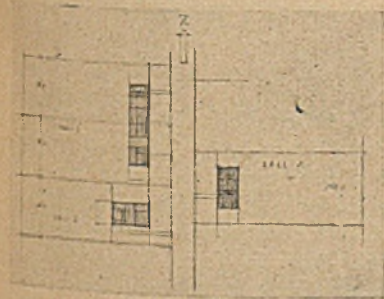
Der Keller wird in Kalksandstein errichtet (bei ausreichender Anzahl der Siedlerstellen zwecks wirtschaftlicher Wiederverwendung der Schalung kann er in Beton gestampft werden). Die Decke liegt ohne Eiseneinlagen auf den Umfassungswänden und dem gemauerten Bogen auf. Gründungsmauern, soweit erforderlich, werden in Stampfbeton ausgeführt.

Das Dach ist mit Biberschwänzen gedeckt. Die Kamine sind in Normalziegeln zu mauern. Die Stalltür kann, wenn man das Haus noch mehr vom Stall abschließen will, in einer der beiden Außenwände untergebracht werden, am einfachsten als quergeteilte Tür im Giebel (die Verbindungstür zum Wirtschaftsraum fällt dann weg).

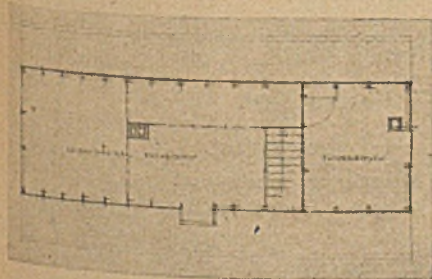
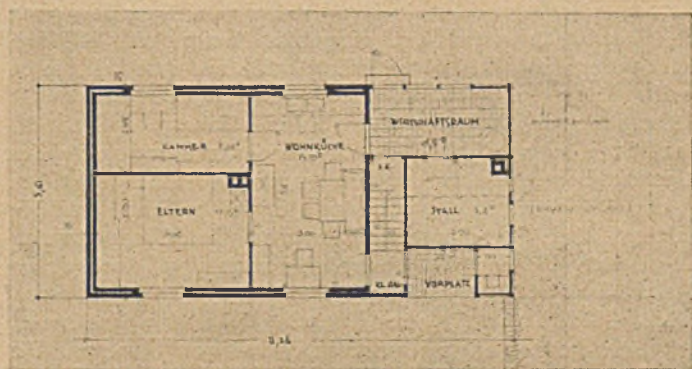
Erweiterung ist möglich durch (1) Ausbau des Daches, (2) Errichtung eines kleinen Wirtschaftsgebäudes in Kettenbauweise, das Stall, Wirtschaftsraum usw. enthält; danach Ausbau des Gebäudeteiles, der jetzt diese Räume enthält, zu anderen Zwecken.

Die Siedlerstelle läßt sich sowohl mit der Längswand als auch mit dem Giebel zur Straße stellen, ferner sowohl als Einzelhaus als auch als Doppelhaus errichten. Es sind jeweils die Fenster der Lage entsprechend anzuordnen. Zwischen den Baukörpern sind Mauern gedacht, um Geschlossenheit des Straßenbildes und Trennung von Straße und Hof bzw. Garten zu erreichen.

Lageplan. Maßstab 1:500



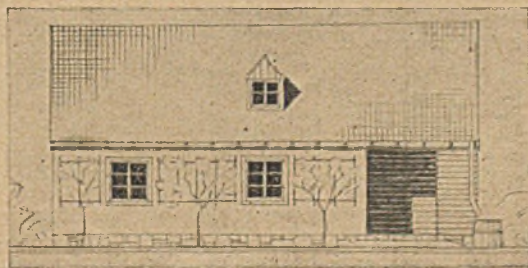
Erdgeschoßgrundriß. Maßstab 1:200



Obergeschoßgrundriß. Maßstab 1:200



Straßenseite im Fall 2



Straßenseite im Fall 1 (siehe auch Lageplan)

Wettbewerbe

Übersicht

Schluß	Gegenstand	Heft
Mai	10. • Stolp, Friedhofskapelle	15
	10. • Verden (Aller), Industrie- u. Handelskammer	15, 17
	15. • Backnang, Schulen, HJ.-Heim	9
	15. • Ditzingen, HJ.-Heim, Turn- und Festhalle	13
	16. Mainz, Gutenberg-Grabstätte	13
	16. • Köslin, Rathaus, Saalbau	17
Juni	16. Österreich, drei Jugendherbergen	18
	31. • Breslau, Bankgebäude	8
	8. • Neuß, Siedlungsmittelpunkt	17
	15. • Olympischer Kunstwettbewerb 1940	41
	15. Litauen, Verwaltungsgebäude	14
	16. • Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule	13
Juli	18. • Greifswald, Marktplatzgestaltung	11, 17
	20. Deutschland, Einfamilienhäuser	14
	30. • Jena, HJ.-Heim	13, 17
	1. • Meiningen, Knaben- und Mädchenberufsschule	14
	1. • Franken-Thüringen, Forstbauten	17
Sept.	30. Emsland, Neue Bauernhöfe	14
	1. Berlin, Siemens-Ring-Stiftung	5
	1. • Breslau, Innerer Ringblock	14, 15, 17

• Von der Reichskammer der bildenden Künste bestelligt

Ausschreibungen

Köpenick, Städtebauliche Gestaltung

Wie wir in Heft 8/1938, Seite B 195, mitteilten, war seitens der Bezirksverwaltung Köpenick die Ausschreibung eines Wettbewerbes für die städtebauliche Gestaltung der Altstadt beabsichtigt. Von zuständiger Seite wird uns nunmehr mitgeteilt, daß die Ausschreibung dieses Wettbewerbes zunächst zurückgestellt ist.

Österreich, Drei Jugendherbergen

Der erst vor wenigen Wochen gegründete Landesverband Österreich des Deutschen Jugendherbergwerkes hat die Vorarbeiten für den Neubau für drei Jugendherbergen beendet und alle österreichischen Architekten, die in der Fachschaft der Architekten der NSDAP. Österreichs organisiert sind, zu einem Wettbewerb aufgefordert. Die drei Jugendherbergen sollen errichtet werden in Braunau a. Inn, in Linz a. d. Donau und am Faakersee bei Villach. An Preisen sind ausgesetzt: Erster Preis: 800 RM; zweiter Preis: 600 RM; dritter Preis: 400 RM und drei Ankäufe zu je 200 RM für jeden Neubau. Tag der Einlieferung: 16. Mai 1938. Fachpreisrichter: Professor Popp, Wien; Oberbaurat Dobelke, Linz; Bannführer in der R.J.F. und Sonderbeauftragter für den Jugendherbergsbau Max Kochskämper, Berlin; Architekt Dipl.-Ing. Vessar, München; Stadtbaudirektor Max Kühne, Linz; Professor Balzarek, Linz; Reg.-Oberbaurat Rauchenwald, Villach; Landesbaudirektor Gunzer, Klagenfurt; Professor Ing. Krausmayer, Villach; Professor Dobner, Villach; Reg.-Baumeister Krüger, Saarbrücken; Stadtbaurat Professor Brüggmann, Nürnberg; Stadtbaurat Ing. Sigl, Braunau; Reg.-Baumeister Ernst Jäger, München. Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 6 RM auf das Bankkonto Österreichische Creditanstalt für öffentliche Unternehmungen und Arbeiten, Konto-Nr. 18265, erhältlich bei dem Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Landesverband Österreich, Wien XIV, Diefenbachgasse 36.

Entscheidungen

Düsseldorf, Cornelius-Preis

In das Preisgericht für den Cornelius-Preis 1938, der am 26. Mai, dem Todestage Albert Leo Schlageters, verteilt wird, sind berufen worden: Die Generaldirektoren Dr. Ernst Poensgen, F. Luther und Dr. Härle, ferner Bildhauer Hans Breker, k. Akademiedirektor Prof. E. Fahrenkamp sowie die Professoren Dr. A. Münzer, Karl

Ederer, Jul. P. Junghanns, Franz Kiederich und J. Enseling. Einsetzungstermin zur Werbung um den Preis war der 1. Mai.

Finkenwälder, Geländeerschließung

Es waren 43 Entwürfe eingegangen. Erster Preis: stud.-arch. Wolfgang Wenzel, Hamburg; zweiter Preis: Architekten J. R. Mramor und Wilhelm Wenderlein, Hamburg; dritter Preis: Architekten Heinrich Bomhoff und Hermann Schöne, Hamburg (Mitarbeiter: Helmuth Würdee und Gartengestalter Gustav Lüttge); vierter Preis: Bernhard Hopp und Dipl.-Ing. Rudolf Jäger, Hamburg. Ankäufe: Dipl.-Ing. Walter Wahls, Wandsbek; Architekten Willi Flottau und Willi Höppl, Hamburg; Dipl.-Ing. Walter Hinsch, Hamburg; Dipl.-Ing. Dr. Ernst Dunker, Mitarbeiter: W. Lessing, Hamburg; Adolf Dechent, Hamburg/Volksdorf; Friedrich Richter mit Gartengestalter Alfred Reimann, Hamburg (Ausschreibung siehe Heft 5/1938, Seite B 117).

Kaiserslautern, HJ.-Heim

Erster Preis: Dipl.-Ing. Eugen Dick, Köln; zweiter Preis: Architekt Philipp Spelger, Kaiserslautern; dritter Preis: Architekten Hans und Fritz Seeberger, Kaiserslautern. Angekauft wurden die Entwürfe des Architekten Fritz Köhler, Kaiserslautern sowie des Architekten Toni Schunk, Köln (Ausschreibung siehe Heft 11/1938, Seite B 331).

M.-Gladbach, Stadtbildverschönerung

Die Stadt M.-Gladbach war im vorigen Jahr dazu übergegangen, in mehreren Klassen das schönste und architektonisch beste, im Laufe des Jahres errichtete Gebäude oder Wohnhaus mit künstlerisch hervorragenden Plaketten auszuzeichnen. Von rund 150 zur Prämiiierung vorgeschlagenen Bauten wurden entsprechend den vier charakteristischen Aufgaben ausgezeichnet: 1. Das beste in der Stadt angebaute, mehrgeschossige Eckhaus. 2. Das beste an der Straßenfront beiderseitig angebaute Haus. 3. Das beste einseitig angebaute, freistehende Haus (Doppelhaus). 4. Das beste freistehende Einfamilienhaus.

Obermenzing b. München, Rathaus

Erster Preis: Architekt Dominikus Weißkirchen; zweiter Preis: Architekt Horst Schwalbe; dritter Preis: die Firma Herbst & Wolff, sämtlich in Obermenzing.

Ravensburg, HJ.-Heim

Erster Preis: Architekt Karl Johner, Stuttgart; zweiter Preis: Dipl.-Ing. Eberhard Holstein, Stuttgart-Feuerbach; dritter Preis: die Architekten Dr.-Ing. F. u. H. Hefele, Ravensburg; Dipl.-Ing. Werner Gabriel, Stuttgart und Dipl.-Ing. Fritz Vogt und Marmon, Friedrichshafen-Fischbach (Ausschreibung siehe Heft 38/1937, Seite B 833).

Schmölln, Gedenkstätte

Erster Preis: Dipl.-Arch. Günther Hock, Trier; zweiter Preis: Architekt Kurt Koch, Weimar; dritter Preis: Architekt Franz Boxberger, Sonneberg, mit Bildhauer Ernst Frisch, Oberlind. Erster Ankauf: Architekt Gustav Lüdecke, Erfurt, mit Gartengestalter Steinig, Gräfentonna und Bildhauer Werner Hartmann, Erfurt. Zweiter und dritter Ankauf: Bildhauer Rudolf Weber, Weimar, und Wilhelm Delor, Jena-Rödigen (Ausschreibung siehe Heft 45/1937, Seite B 1003).

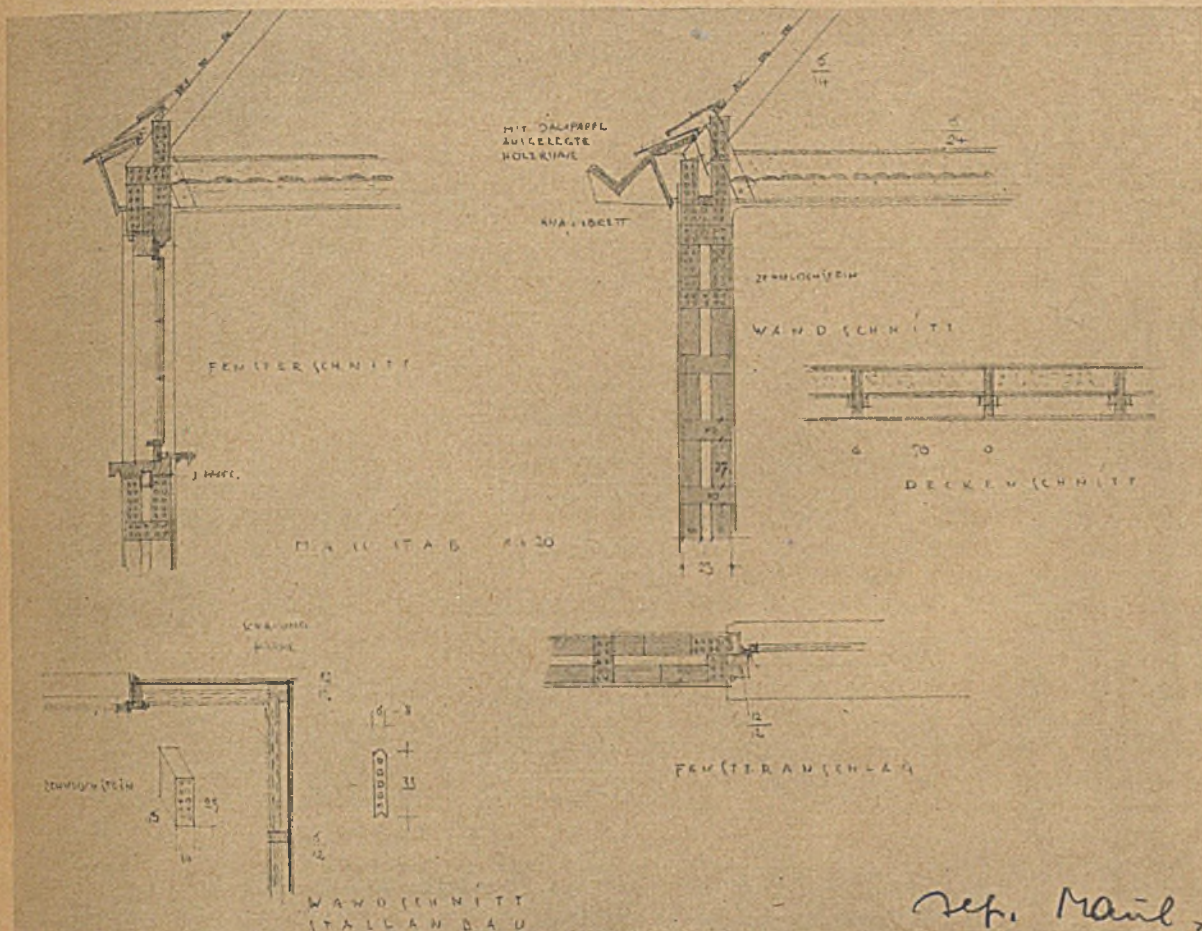
Nachrichten

Behörden und Einrichtungen

Reichssieger im Reichsberufswettkampf

Die studentischen Reichssieger gehören in der Gruppe 4 (Bildendes Kunstschaffen) zur Hansischen Kunsthochschule und Handwerkerschule Hamburg, in der Gruppe 11 (Raum und Siedlung) zur Höheren Technischen Staats-Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau der Stadt Berlin.

Fortsetzung auf Seite B 509



Ermittlung des umbauten Raumes: $11,26 \times 5,61 \times 2,50 = 159,00$ Kubikmeter, Keller: $3,30 \times 3,50 \times 2,15 = 25,00$ Kubikmeter, zusammen 184,00 Kubikmeter.

Kostenvoranschlag: $184,00 \times 21,00 = 3900,00$ RM, Sonstiges 600,00 RM, Gesamtkostensumme 4500,00 RM.

Urteil des Preisgerichts: Der Grundriß ist klar, die Trennung zwischen Wohn- und Wirtschaftsteil folgerichtig durchgeführt. Der Wirtschaftsraum ist offen und wäre wohl besser zu schließen. Die architektonische Gestaltung ist sehr gut. Die geschickte Formung des Hauskörpers ermöglicht eine weitgehende Eisen- und Holzersparnis.

Neuere Beispiele für Klapp- und Schiebefenster

Architekt Max Müller, Berlin

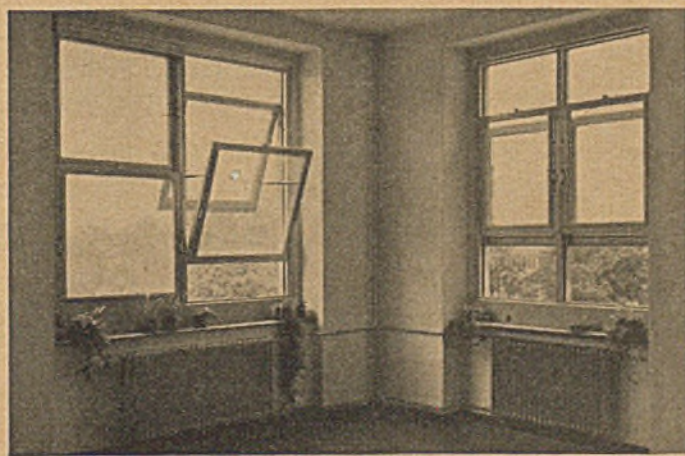
Fortsetzung aus Heft 16

Das Schiebefenster ohne Gegengewichte

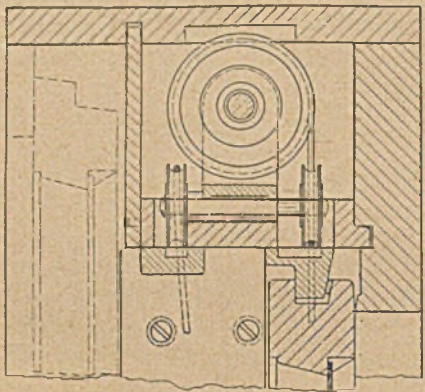
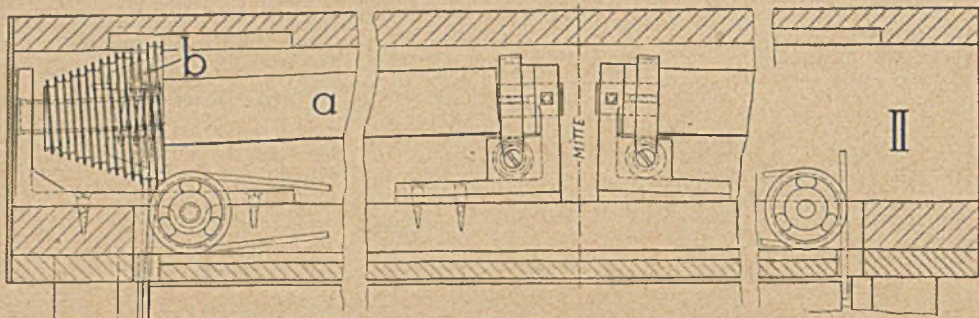
Bisher gab es an Schiebefenstern ohne Gegengewichte nur solche, die das Schwergewicht der Einzelflügel durch seitliches Verschieben derselben überwinden konnten (schon das Prinzip der ersten primitiven Fenster) und das amerikanische Schiebefenster mit Hebelantrieb. Beide Arten sind unzulänglich. Das amerikanische Fenster ist nichts als ein Lüftungsfenster; in geöffneter Fensterstellung versperrt die Flügel die Fenstermitte. Die seitlich verschiebbaren verbesserten Fenster haben schwierige Dichtungsmöglichkeiten; die Flügel stufen sich, in hintereinanderliegenden Ebenen laufend, gegeneinander ab und bilden in geschlossener Außenansicht keine bündige Flügelfront. Daß seitlich verschiebbare Fenster keine Gegengewichte brauchen, ist nichts weiter als folgerichtig. Wichtig sind hier dagegen Neuerungen, die bei senkrechter Verschiebbarkeit der Flügel die Schwerkraft auf andere Art überwinden. Bei dem amerikanischen Fenster geschieht dies durch gegenseitige Ausbalancierung, indem ein Flügel immer das Gegengewicht zu dem anderen bildet (vgl. Photo und Schnittzeichnung, Abb. 12 und 14).

Nachfolgend soll nun auf eine gegengewichtelose Konstruktion aufmerksam gemacht werden, die an den gebräuchlichen und beliebten Standard-Schiebefenstern (Kippschiebefenster) herausgebracht wurde. Als Vorteile erscheinen folgende: Gewichts-

züge und Gewichtskästen fallen fort. Durch die Ersparnis von Holz und Arbeitslohn durch Wegfall der Gewichtskästen und den vollwertigen Ersatz der verteuerten Gewichtszüge durch einen



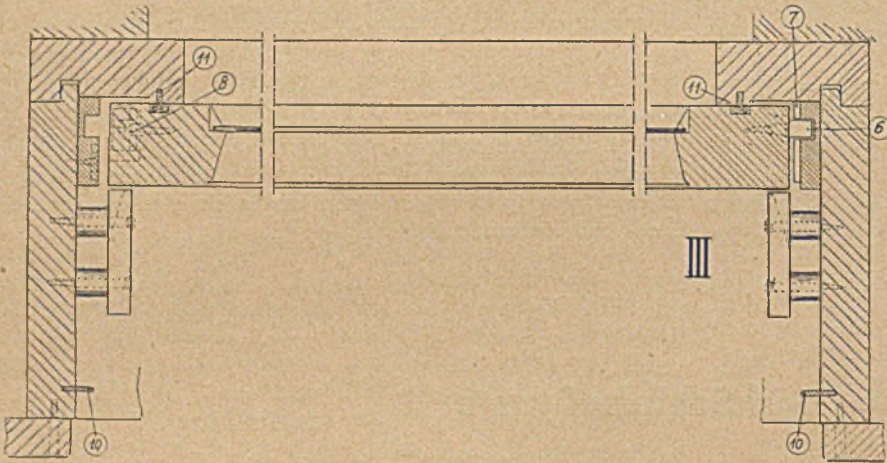
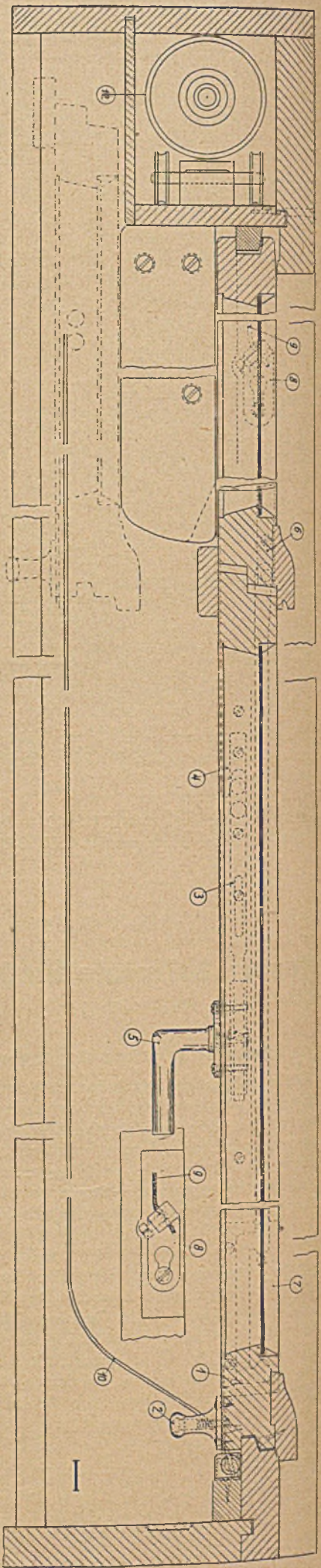
12 Amerikanisches Schiebefenster mit Hebelantrieb. (Schule in Berlin-Wittenau). Linke Hälfte des linken Fensters geschlossen, rechte Hälfte halb geöffnet, rechtes Fenster geöffnet, Aufnahme: Rehbein, Berlin.



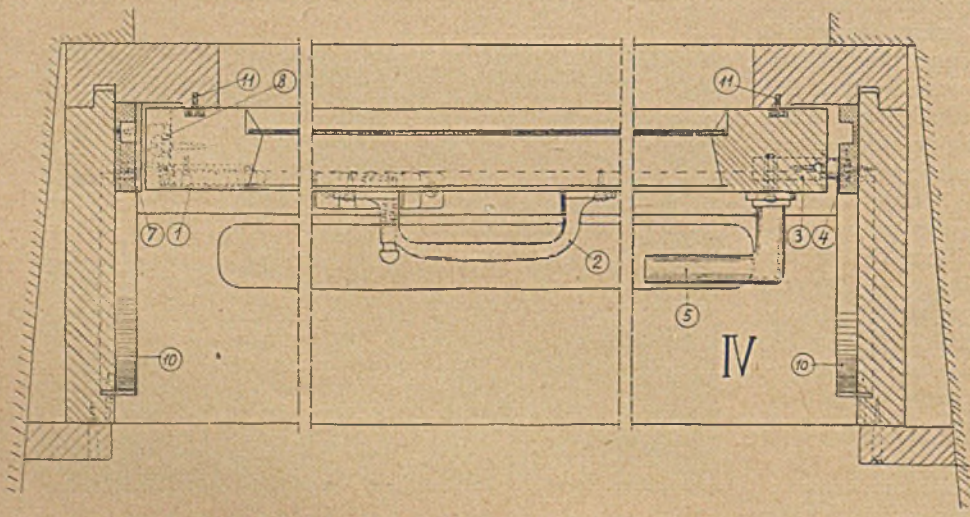
IIa



FENSTER-INNENSICHT



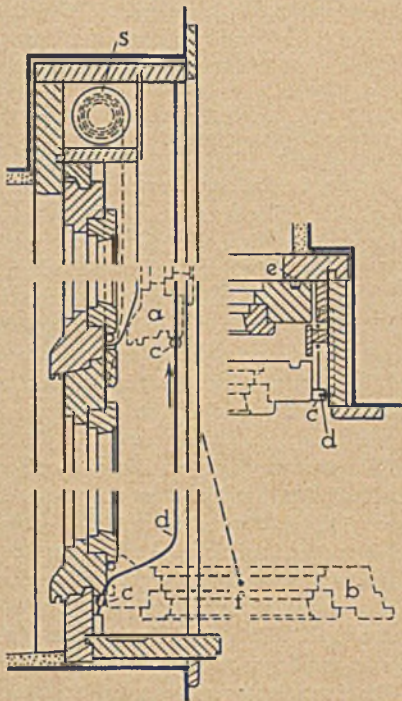
III



IV

13 Einzelheiten des Schiebefensters, Bauart Braun

14 Höhen- und Querschnitt durch das amerikanische Schiebefenster (Schule in Berlin-Wittenau) Maßstab 1:20



15 Höhen- und Querschnitt durch ein Standard-Schiebefenster m. Doppelrahmenflügeln. Bauart Braun. Maßstab 1:10



hängenden Fensterfriesen, die Zusammenziehung der Lichtöffnungen, unter möglicher Vermeidung von Zwischenpfeilern, die den Raum verdunkeln. — Gegenüber den seitlich verschiebbaren Fenstern (ohne Gegengewichte) ergibt die senkrechte Verschiebbarkeit der Flügel in formaler Beziehung und im Hinblick auf die erforderliche Fensterhöhe die überwiegend verlangte Gruppierung in Ober- und Unterflügel.

Zur Erläuterung der Neuerung der gewichteersparenden Vorrichtung ist als Anwendungsbeispiel in der Schnittzeichnung (Quer- und Höhenschnitt) ein Doppelrahmen-Schiebefenster der Bauart Braun gegeben (Abb. 15). Die Führungen der Flügel beim Verschieben derselben bestehen aus in die Seitenfütter eingelassene (eingefederte) bandeisenartige Laufschiene *d* in die mit einem entsprechenden Führungsschlitz versehene drehbare Führungsbolzen *c* an den unteren Enden der seitlichen Flügelkanten gleiten. Diese Führung, Metall läuft auf Metall, gewährleistet einen spielend leichten Gang; auch bleiben die Futter glatt und frei von Nuten. *a* unterer Flügel zum Lüften nach oben geschoben; *b* Putzstellung (die Flügel hängen an Gewichtseilen *f*); *e* Flügeldichtung; *s* Schneckenwelle des Kraftreglers (statt der Gegengewichte).

Dieser regulierbare Kraftregler *s* ist in der Detailzeichnung (Abb. 13) genauer dargestellt. Er besteht aus einer um eine Längsachse laufenden und von einer Hülse *a* umschlossenen starken Spiralfeder, die entsprechend der Schwere des Flügels gespannt wird. In Verbindung mit dem freien Ende der Spiralfeder steht ein Federkraftregler in Form einer Schneckenwelle *b*, die die genannte Längsachse zugleich als ihre Drehachse hat. Die Abwicklung dieser Schnecke ist so lang, als zum Ablauf des Drahtseiles bei der Flügelverschiebung notwendig ist. Auf der Schneckenwelle wickeln sich zwei Drahtseile nebeneinander liegend auf bzw. ab. Das zweite Drahtseil läuft über Rollen (über dem oberen Futter) zu seinem Angriffspunkt an der anderen Flügelseite. Der Raum über dem oberen Fensterfutter ordnet in seiner Breite zwei Federkraftregler ein, davon betätigt der rechte den Unterflügel und der linke den Oberflügel.

Betrachtet man die aus bestem Stahldraht hergestellte und daher nicht erlahmende Spiralfeder als konstante Kraft, die dem Gewicht des Flügels in mittlerer Höhenstellung entspricht, so wird diese Kraft bei Auf- und Abwicklung der Seile stärker (gespannt) oder schwächer (entspannt). Durch einen entsprechenden Gang auf der Schneckenwelle wird aber die stärker bzw. schwächer werdende Federkraft bei Auf- oder Abwicklung der Seile ausgeglichen. So laufen die Seile bei stärker werdender Federkraft (bei der Aufwicklung) nach dem größeren, bei schwächer werdender Federkraft (bei der Abwicklung) nach dem kleineren Durchmesser der Schneckenwelle zu.

Die einzelnen Schnitte in der Detailzeichnung bedeuten: I Höhenschnitt durch das Fenster; II Ansicht des Kraftreglers (Federaufzuges); IIa Seitenansicht des Kraftreglers; III Querschnitt durch den oberen Flügel und IV Querschnitt durch den unteren Flügel. Die Bezugszeichen geben an: 1 Führungsbänder für Unterflügel, 2 Handhabe, 3 Kanten-Baskül, 4 Schließbleche (für 3), 5 Halboliven, 6 Führungsbolzen für Oberflügel, 7 Führungsplatten für Oberflügel, 8 Drahtseilhalter, 9 Drahtseil, 10 Laufschiene, 11 Abdichtung und 12 Kraftregler (Federaufzug).

anderen Gewichtszug werden die Fenster preiswert. Der Vorteil, daß statt der Gewichtskästen aus Holz nur 25—30 mm starke Seitenfütter notwendig sind, wirkt sich aber noch weiter aus. Es genügt schon ein seitlicher Maueranschlag von einem 1/4-Stein (5,5 cm) oder weniger. Die Fenster können folglich auch da angewandt werden, wo solche anfangs nicht vorgesehen waren oder alte andere Fenster erneuert werden müssen. (Bei zu schmalen Maueranschlag war man oft genötigt, infolge Raummangels für die Gewichtskästen, die Gewichte statt aus Eisen aus dem viel teureren Schwermetall Blei herzustellen — wollte man nicht bauliche Veränderungen vornehmen.) Bei nebeneinanderliegenden Fenstern ohne gemauerte Zwischenpfosten können die senkrechten Holzzwischenglieder (Pfosten) sehr schmal gehalten werden, da sie nicht mehr in Hohlräumen die Gewichte aufzunehmen haben. Dies ist von Nutzen bei zusammen-

Die Tagung „Werkstoffeinsatz im Wohn- und Zweckbau“

Die Tagung „Werkstoffeinsatz im Wohn- und Zweckbau“, die der Verein deutscher Ingenieure im NSBDT gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen im NSBDT im Auftrage der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau in der Krolloper zu Berlin durchführte, brachte sehr beachtliche Vorträge zu den Fragen für die erfolgreiche Durchführung der großen kommenden Bauaufgaben in Deutschland.

Einleitend brachte Dr. Kölzow zum Ausdruck, daß die Tagung dem Ziel diene, den Austausch aller Erfahrungen und gemeinsamer Arbeit im Sinne richtigen Werkstoffeinsatzes vorzunehmen.

In einem Übersichtsvortrage „Werkstoffeinsatz und Pflichten des Bauherrn“ gab Dr.-Ing. Kraemer, Berlin, von der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau einen Überblick über die heutige Rohstofflage, über die Steigerung der Erzeugung an Bau- und Werkstoffen im Rahmen des Vierjahresplanes und über die Einsatzmöglichkeiten, die jetzt und in Zukunft für die knappen Werkstoffe Eisen, Buntmetalle und Holz und für die als Austauschstoffe dienenden heimischen Werkstoffe bestehen. Er forderte die Bauherren und die bauleitenden Architekten und Ingenieure auf, eine sparsame Verwendung dieser Stoffe anzustreben, indem sie mit

allen Mitteln auf eine weitgehende Ausnutzung ihrer Festigkeitseigenschaften und eine zweckdienliche konstruktive Gestaltung der Bauwerke, auf eine weitgehende Verwendung und richtige handwerkliche Verarbeitung der Austauschstoffe sowie auf eine langdauernde Erhaltung der eingebauten Werkstoffe hinarbeiten. Anschließend mahnt er die Auftraggeber des deutschen Bauwesens, ihre Wünsche und Forderungen der deutschen Rohstofflage anzupassen und durch zweckmäßige Gestaltung der Ausschreibungen, Vereinheitlichung der Lieferbedingungen, Verwendung genormter Teile sowie durch Verzicht auf nicht unbedingt notwendige Sonderwünsche an der Verringerung des Werkstoffbedarfs mitzuwirken.

Die Möglichkeiten, erhebliche Werkstoffersparnisse im Hausbau durch zweckmäßige Planung und Bauausführung zu erzielen, legte Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. **Kammler**, Berlin, dar. Auf dem Gebiet der Bauplanung ist durch zweckmäßige Bebauung sowie durch richtige Bau- und Grundrißgestaltung ein sparsamer Werkstoffverbrauch zu erreichen. Richtige Wahl des Standortes, Beachtung der Forderungen der zukünftigen Raumordnung, günstige Bestimmung der Lage und des Umfangs des Bauvorhabens und geeignete Bemessung, Gestaltung, Ausführung und Ausstattung des Hausbaues sind Voraussetzungen für sparsamen Einsatz von Mensch, Werkstoffen und Hilfsmitteln bei der Bauausführung sowie für die wirtschaftliche Gestaltung der Baukosten und für den Nutzwert der Bauten nach Fertigstellung. Wesentliche Ersparnismöglichkeiten für Werkstoffe sind durch eine zusammengefaßte Bebauung bei Beachtung der Forderungen des Klimas, der Landschaft, der Baukultur und des Luftschutzes gegeben. Eine Vielgestaltigkeit der Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Begebenheiten ist notwendig und wirtschaftlich. Durch die Anordnung von Baugruppen unter einem Dach, durch richtige Bemessung der Haustiefen und Hauslängen unter Berücksichtigung der Decken, durch zweckmäßige Gestaltung der Fenster- und Türöffnungen, der Balkone und Vorbauten, durch Zusammen- und Übereinanderlegen von Räumen mit Installationen, durch ordnungsgemäße Planvorbereitung und Aufstellung der Massen- und Kostenberechnung usw. muß bereits bei der Grundrißgestaltung ein nutzloser Werkstoffverbrauch vermieden werden. Durch planmäßige und zweckentsprechende Vorbereitung und Gestaltung der Bebauung und Grundrißgestaltung können durchschnittlich rund 10 bis 15 vH der Gelände- und Erschließungskosten sowie 10 bis 15 vH der Baukosten erspart werden. Eine Einschränkung des Verbrauches an knappen Baustoffen ist durch die Verwendung von Leichtbeton-Hohlsteindecken an Stelle von Hohlsteindecken zwischen T-Trägern, von einschaligen Wänden an Stelle von zweischaligen Mauerkonstruktionen mit Drahtbügeln, von scheidrechten Bögen, von Bögen mit Sturz oder von Eisenbetonstützen an Stelle von T-Trägern zu erreichen. Weiterhin kann der Eisenverbrauch durch Vermeidung eiserner Tragglieder im Dachstuhl, durch die Verwendung hölzerner anstatt eiserner Kellerfenster und von Kachelöfen an Stelle von eisernen Öfen und Gestellöfen erheblich vermindert werden. Eine sorgsame Lagerung und Verarbeitung aller Baustoffe auf der Baustelle ist notwendig. Nachträgliche Änderungsarbeiten verteuern den Bau, verlängern die Bauzeit und bringen unnötigen Werkstoffverbrauch. Bei planvoller und vernunftgemäßer Vorbereitung, eingehender Bauüberwachung und richtiger Baudurchführung in enger Zusammenarbeit zwischen Behörden, Bauherrn, Architekten und Ingenieuren, Bauhandwerker, Baugewerbe und Bauindustrie, bei Vereinheitlichung und Vereinfachung der Vorschriften und der Verfahren ist bei verantwortungsbewußtem, persönlichem Einsatz aller Beteiligten eine erhebliche Verringerung des Werkstoffverbrauches im Hausbau zum Nutzen der Volkswirtschaft und des nationalsozialistischen Aufbauwerkes ohne Verteuerung möglich und durchführbar.

Oberreg.-Rat **Wambsganz**, Berlin, behandelte dann die Anordnungen und technischen Regeln, die für die Durchführung von Umstellmaßnahmen bei der Errichtung des Baukörpers maß- und richtunggebend sind.

Über die Fragen der handwerklichen Verarbeitung deutscher Werkstoffe sprach Dr.-Ing. habil. **Hotz**, Berlin, Hauptabteilungsleiter im Reichsstand des deutschen Handwerks. Die Anwendung der neuen deutschen Werkstoffe verlangt die Lösung zahlreicher

betriebstechnischer und betriebswirtschaftlicher Fragen, so z.B. Eigenschaften der Roh- und Werkstoffe, Bearbeitungsverfahren, zweckmäßige Werkzeuge, Maschinen und Geräte, Zeitaufwand für die Bearbeitung, Ersatz, Leistung, Umschulung und Umstellung. An Hand zahlreicher Beispiele wurden die für den Rohbau und Ausbau in Frage kommenden deutschen Werkstoffe bei den 17 Handwerkszweigen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes behandelt.

Die Möglichkeiten für einen wirtschaftlichen Werkstoffeinsatz bei der Planung in der Haustechnik erörterte Dr.-Ing. **Mengeringhausen**, Berlin, der Obmann des Fachausschusses für Haustechnik des VDI. Was für den Konstrukteur und Hersteller haustechnischer Geräte und Bauteile gilt, ist sinngemäß auch eine Verpflichtung für den Architekten: Schon bei der Bauplanung muß der Architekt durch zweckmäßige und durchdachte Grundrißgestaltung auf eine Verkürzung der Leitungslängen, wie überhaupt auf eine Ersparnis an wertvollen Werkstoffen bei der Installation hinarbeiten. 1937 wurde in den amtlichen Richtlinien für den Wohnungsbau der Grundsatz einer installationstechnisch richtigen Wohnungsgestaltung und einer Zusammenfassung der Zapfstellen für die Wasserversorgung an einem gemeinsamen Strang als eine der wichtigsten Maßnahmen gefordert. Sinngemäß lassen sich ähnliche Gesichtspunkte auch für Verwaltungsgebäude, Geschäftshäuser und andere Großbauten aufstellen. Entscheidende Bedeutung hat bei der Vorbereitung des Baues die frühzeitige Wahl des richtigen Betriebsmittels. Im kleinen Einfamilienhaus lassen sich z.B. mit einer Kachelofen-Mehrzimmerheizung von einer einzigen Feuerstelle aus die gleichen Wirkungen in Bezug auf die Arbeits erleichterung wie bei einer Sammelheizung erzielen, ohne daß die gleiche Eisenmenge wie bei einer Warmwasserheizung benötigt wird. Bei einem Großraum (z.B. Kino) kann durch Anwendung der Luftheizung gegenüber einer Warmwasser- oder Dampfsammelheizung nicht nur bedeutend an Eisen gespart, sondern gleichzeitig lüftungstechnisch eine Verbesserung und betriebstechnisch eine Vereinfachung erzielt werden. Voraussetzung für die Verwirklichung derartiger Werkstoffersparnisse unter Beibehaltung oder Steigerung der Gebrauchseigenschaften ist aber die rechtzeitige Abstimmung des Baukörpers auf die einzubauenden Betriebsmittel. In ein Einfamilienhaus, das für eine Warmwasserheizung entworfen ist, kann man nachträglich nur schwer restlos befriedigend eine Kachelofenheizung einbauen; die Warmluftheizung im Kino steht und fällt mit der richtigen Planung der Kanäle.

Magistratsoberbaurat **Wienecke**, Berlin, behandelte die technischen Regeln und Anordnungen bei der Durchführung von Umstellmaßnahmen in der Haustechnik.

Am Nachmittag wurden unter dem Generalthema „Neue Werkstoffe und werkstoffsparende Bauweisen in der Haustechnik“ in einer Reihe von Kurzberichten die Möglichkeiten beleuchtet, die auf den verschiedenen Einzelgebieten der Haustechnik für die Verringerung des Verbrauches an Sparmetallen und für die vermehrte Verwendung heimischer Werkstoffe bestehen. Dabei wies Bezirksinnungsmeister **Bolle**, Berlin, unter dem Thema „Eisenarme Kachelöfen und Kachelherde“ darauf hin, daß allein das deutsche Ofensetzerhandwerk im Jahre 1937 rd. 98 000 t Eisen verarbeitet. Er wies auf die erfolgreichen Bemühungen der deutschen Ofensetzer hin, eisenarme Kachelöfen und Herde zu schaffen, die dazu führten, daß der Eisenbedarf bei den neuen Ofenmodellen auf die Hälfte des früheren vermindert werden konnte.

Ing. **Henrich**, Berlin, legte die Möglichkeiten dar, bei den Einrichtungen zur zentralen Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) den Bedarf an Sparmetallen zu vermindern. Er wies besonders auf die Notwendigkeit hin, bei den Warmwasserbereitungs- und -versorgungsanlagen durch Wahl des richtigen Systems Werkstoffverluste durch Korrosionsschäden zu verhindern.

Die Fragen des Werkstoffaustausches bei Einzelwarmwasserbereitern besprach Dipl.-Ing. **Ehlers**, Berlin. Kupfer, das für die wasserführenden Teile dieser Geräte bisher hauptsächlich als Werkstoff verwendet worden ist, kann unter gewissen Voraussetzungen durch kupferplattierte Aluminium- oder Stahlbleche ausgetauscht werden. Für Kohlebadeöfen kommt auch verzinktes

oder emailliertes Stahlblech in Frage. Elektrospeicher werden schon reihenmäßig mit Porzellaninnenbehältern hergestellt. Ebenfalls sind bereits Elektrospeicher mit Glasinnenbehältern entwickelt worden.

Fragen der Werkstoffersparnis bei den Klimaanlageanlagen, die heute in immer größerem Umfange in der Industrie und auch in Theatern, Versammlungsräumen und Krankenhäusern Verwendung finden, behandelte Dr.-Ing. Klein, Stuttgart. Weitgehende Werkstoffersparnisse lassen sich dadurch erzielen, daß die Lüftungsanlagen auch als Luftheizungsanlagen ausgebildet werden. Die Luftbehandlungskammern sollen anstatt aus Eisen und Metall aus Mauerwerk oder Beton hergestellt, während für die Luftleitungs Kanäle gepreßte Holzfasernplatten oder ähnliche Werkstoffe verwendet werden. Wesentlich für die werkstoffsparende Gestaltung der Klimaanlageanlagen ist die enge Zusammenarbeit von Klimaingenieur und Architekt.

Bei den Wasserversorgungsanlagen spielt die Frage des richtigen Werkstoffeinsatzes von jeher eine bedeutende Rolle, da das Wasser keine gesundheitsschädlichen Bestandteile aufnehmen und der Werkstoff nicht durch Rost angegriffen werden darf. Dipl.-Ing. Rodiek, Hamburg, zeigte, wie an Stelle von Blei- und Kupferrohren verzinkte oder bituminierte Stahlrohre sowie sog. Habitrohre oder seit neuester Zeit auch Rohre aus Glas und Porzellan gesetzt werden. Rohre aus Kunststoff (Mipolam) haben sich ebenfalls in verschiedenen Gebieten gut bewährt. Für Spülkästen, Heberglocken, Waschtischgarnituren, Auslaufventile werden mit Erfolg heimische Werkstoffe wie Glas, Porzellan, Preßstoffe usw. verwendet. Bei der Einführung der neuen Werkstoffe muß die Praxis mitarbeiten, damit die Hersteller aus den Erfahrungen der Installateure lernen.

Auch die Abwasseranlagen müssen unter Vermeidung von Blei, Kupfer und Zinn und ihrer Legierungen sowie mit größtmöglicher Eiseneinsparung ausgeführt werden. Prof. Dr.-Ing. habil. Heilmann, Berlin, gab einen Überblick über die Möglichkeiten, an Stelle von eisernen Fall- und Abflußrohren solche aus Steinzeug zu gebrauchen, für die Dichtung von Abflußleitungen heimische Dichtungsmittel, für Regenfallrohre und Dachrinnen gut verzinktes Stahlblech oder in gewissen Fällen Asbestzement zu verwenden. In neuester Zeit werden die letzteren auch aus in Schichten gewickeltem und mit Kunstharz getränktem und verleimtem Holzbau gefertigt. Für Geruchverschlüsse stehen emailliertes Guß-

eisen, Porzellan, Kunstharzpreßstoff oder Zink zur Verfügung. Spültische, Ausgüsse, Spülsteine und Waschtische werden aus Edelfeuerton, Hartsteingut, Porzellan und Steinzeug gefertigt.

Obering. Albrecht, Berlin, erörterte den Werkstoffeinsatz auf dem Gebiete der Gas- und Abgasanlagen. Er besprach die Mittel und Wege für eine werkstoffsparende Planung und Ausführung der Anlagen und zeigt die Möglichkeiten für den Einsatz von Austauschstoffen bei den gastechischen Einrichtungen des Hauses.

Die Verwendung von Austauschstoffen bei den elektrischen Einrichtungen besprach Dr.-Ing. Laurick, Berlin. Für Schalter, Steckdosen, Schaltkästen wird schon seit einiger Zeit Preßstoff mit gutem Erfolg verwendet. An Stelle von Kupferleitungen haben sich Aluminiumleitungen sehr gut bewährt. Bei den elektrischen Leuchten sind die Metallteile schon durch Preßstoff oder Porzellan verdrängt worden. Staubsauger werden mit einem Mantel aus Preßstoff, elektrische Herde mit Vorder- und Seitenwänden aus Steingutplatten, elektrische Heißwasserspeicher mit Innenbehältern aus Porzellan oder wärmefestem Glas versehen.

Die Ausführungen der Vortragenden der Tagung wurden weitgehend veranschaulicht durch eine Lehrschau von Bau- und Installationsteilen aus deutschen Werkstoffen, die im Rittersaal der Krolloper ihren Platz fand. Auf ihr waren vor allem Bauteile und Installationsgeräte aus deutschen Werkstoffen oder in werkstoffsparender Bauart aus allen Gebieten der Haustechnik ausgestellt.

Nutzlos Fabrikräume zu streichen, in denen bisher jeder Anstrich in kurzer Zeit zerstört wurde?

Dann kennen Sie

Keimfarbenanstriche

noch nicht, denen Dämpfe und Abgase nichts schaden, die nicht abblättern, die durch Abspritzen mit Wasser gereinigt werden können, die unverändert bleiben und die die Räume hell, freundlich und sauber halten. Ein Versuch mit Keimfarbe lohnt sich.

INDUSTRIEWERKE LOHWALD
Odemer & Co., Kom.-Ges., Lohwald bei Augsburg

Bauwirtschaft

Richtlinien

Die Lehrlingshaltung in der Bauindustrie

Die bereits in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie zur Sicherstellung des Facharbeiternachwuchses werden auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat der Leiter der Wirtschaftsgruppe bestimmt, daß sämtliche Haupt-, Fach- und Listenmitglieder der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie verpflichtet sind, im Geschäftsjahr 1938/39 eine Lehrlingszahl zu beschäftigen, die 7 vH des in 1937 durchschnittlich gehaltenen Facharbeiterbestandes entspricht. Bei den vier Facharbeitergruppen der Maurer, Betonbauer, Zimmerer und Betriebsschlosser

ist dieser Hundertsatz von der Gesamtzahl dieser im Durchschnitt beschäftigten Facharbeiter zu berechnen. Es ist also nicht nötig, daß 7 vH Lehrlinge in jeder dieser Facharbeitergruppen auch wirklich erreicht wird, wenn sie nur in der Gesamtzahl diesem Hundertsatz entspricht. Dagegen muß in den übrigen Facharbeitergruppen der Satz von 7 vH auch in der einzelnen Gruppe eingehalten werden. Betriebe, die im Durchschnitt im Jahre 1937 weniger als 10 Facharbeiter beschäftigen, sind von der Lehrlingshaltung befreit. Als Facharbeiter gelten die Arbeiter aller Arbeitsgruppen, für die ein vom Deutschen Ausschuss für technisches Schulwesen anerkanntes Berufsbild besteht, neben den bereits genannten also auch die Asphaltwerker und Rohrinstallateure. Dabei gelten sie als Facharbeiter auch dann, wenn sie keine Facharbeiter- oder Gesellenprüfung abgelegt haben, aber trotz-

Werkluftschutz

Werkfeuerschutz



MINIMAX

Handfeuerlöscher und Löschanlagen für alle Verwendungszwecke!



Garnisonkirche Dresden

Die Kirche wurde gestrichen und ausgemalt mit

**BEECKO-
Versteinerungs-
Mineralanstrichfarbe**
(Silikatfarbe)



Eisernhaltbar für Außen- und Innenwände

wetterfest
waschfest
lichtecht
ölfrei

Unterlagen kostenlos.

Beck'sche Farbwerke, Krefeld

dem eine Facharbeitertätigkeit ausüben und als Facharbeiter entlohnt werden. Es ist also nicht die Eintragung in das Arbeitsbuch, sondern der nach der jeweils geltenden Tarifordnung gezahlte Lohn maßgebend. Als Betriebsschlusser sind auch diejenigen Arbeiter zu zählen, die in einem anerkannten Fachberuf der metallverarbeitenden Industrie auf der Baustelle oder in der Werkstatt tätig sind, oder als gelernte Metallfacharbeiter Baumaschinen bedienen. Auch Poliere, die nicht der Angestelltenversicherung unterliegen, sind als Facharbeiter mitzuzählen, sofern sie selber eine ordnungsgemäße Lehre durchgemacht haben. Als Lehrlinge gelten nur die in die Lehrlingshaushaltungslisten der Bezirksgruppen der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie und in die Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern eingetragenen Lehrlinge. Bei der Knappheit des Facharbeiternachwuchses können aber auch sogenannte Umschüler auf die Lehrlingshaltung angerechnet werden, wenn laut schriftlicher Bestätigung des Arbeitsamts kein Lehrling zu erhalten war und die Umschulung auf der Grundlage eines ordnungsgemäßen Umschulungsvertrags erfolgt, so daß diese Umschüler im Lauf der Zeit die Facharbeiterprüfung ablegen können.

Behördliche Bauförderung

Finanzierungsbeispiele für Eigenheim und Kleinsiedlung

Das Gauheimstättenamt Berlin der Deutschen Arbeitsfront gibt in seinen Anweisungen an die Heimstättenwalter Beispiele für die Aufbringung von Eigengeld bei Eigenheim- und Kleinsiedlungsbauten bekannt. Das für eine Ansiedlung erforderliche Eigengeld kann in folgender Weise aufgebracht werden:

Eigenheim. Beispiel: Eigengeld 450 RM, Betriebsdarlehen 750 RM, einmalige Kinderbeihilfe 300 RM, zusammen 1500 RM.

Die einmalige Kinderbeihilfe erhalten nur die Volksgenossen, welche vier minderjährige, zum Haushalt gehörige Kinder haben. Je Kind werden 100 RM einmalige Kinderbeihilfe gewährt. Der Antrag auf die einmalige Kinderbeihilfe muß bei dem für den Antragsteller zuständigen Verwaltungsbezirk gestellt werden.

Kleinsiedlung. Beispiele: Eigengeld 250 RM, Betriebsdarlehen 50 RM, NSV 500 RM, zusammen 800 RM, oder Eigengeld 250 RM, Betriebsdarlehen 150 RM, einmalige Kinderbeihilfe 400 RM, zusammen 800 RM.

Die NSV gewährt Volksgenossen, welche vier Kinder haben, zinsfreie Darlehen, die selbstverständlich in monatlichen Raten getilgt werden müssen. Der Antrag hierfür muß vom zuständigen Heimstättenwalter bei der für den Antragsteller in Frage kommenden Kreisamtsleitung der NSV gestellt werden. NSV-Darlehen kommen nur für Kleinsiedlungen in Frage. Für eine Kleinsiedlerstelle sind 700 bis 800 RM Eigengeld erforderlich. Die monatliche Belastung beträgt durchschnittlich 33 RM bis 35 RM.

Baugeldwesen

Handhabung der künftigen Bausparkassenregelung

Der Reichswirtschaftsminister hat vor kurzem neue Richtlinien erlassen, nach denen die privaten Bausparkassen die Geschäftspläne sowie die Spar- und Darlehnsbedingungen umstellen sollen. In diesen Richtlinien wird einleitend festgestellt, daß das wichtigste Arbeitsfeld der Bausparkassen in der Gewährung zweiter Hypotheken zu erblicken ist, da hieran ein fühlbarer Mangel besteht, dem die Bodenkreditinstitute und die Sparkassen nicht abhelfen können. Der Gewährung einer zweiten Hypothek ist die Ablösung eines entsprechenden, für Neubauzwecke aufgenommenen Zwischenkredits oder kurzfristigen Darlehns gleichzuachten. Die Bausparkassen sollten daher Bausparverträge nur noch für zweite Hypotheken abschließen, wenn nicht besondere Verhältnisse in der Person der Bausparer für den Abschluß von Bauverträgen auf die volle Bausumme sprechen. Es gehört zu den Pflichten der Bausparkassen, die nur zweite Hypotheken gewähren, den Bausparern die erste Hypothek zu vermitteln. Bausparkassen, die auch weiterhin Bausparverträge auf die volle Bausumme abschließen, haben dafür zu sorgen, daß das Darlehen, soweit es durch eine erste Hypothek gesichert werden kann, von einem anderen Geldgeber zu marktüblichen Bedingungen bei der Zuteilung des Baudarlehens gewährt wird. Die Bausparkassen sollen die Baufinanzierung gemeinschaftlich mit den Kreditgebern der ersten Hypothek durchführen. Die Stelle, die die erste Hypothek gibt, soll sich der Bausparkasse gegenüber zur Stillhaltung verpflichten und die auf die erste Hypothek zu leistenden Tilgungsraten solange in engen Grenzen halten, bis die zweite Hypothek getilgt ist. Die Höhe der Beleihung darf 80 vH des Wertes des bebauten Grundstücks nicht übersteigen. Die Vertragssumme darf bei Darlehen zur Vollfinanzierung von Bauvorhaben in der Regel nicht über 50 000 RM und bei solchen zu ihrer Teilfinanzierung nicht über 25 000 RM liegen. Hinsichtlich der Wartezeiten, deren Länge zu den häufigen Klagen noch immer Anlaß gibt, heißt es, daß nichts unversucht bleiben sollte, sie auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Zu diesem Zweck kommen An- und Sonderzahlungen, die Verkürzung der Vertragszeit und die Hereinnahme von Fremdgeld besonders in Betracht. Vertragszeiten, die bei der Finanzierung der zweiten Hypothek über 16 Jahre hinaus und bei Vollfinanzierung entsprechend länger laufen, dürfen wegen der langen Bindung der Bausparer nicht mehr zugelassen werden. Fremdgeld darf nur in Form von Darlehen übernommen werden. Da der Bausparer während der Wartezeit unter Beweis stellen soll, daß er willens und imstande ist, einen ansehnlichen Teil der Bausumme aus eigener Kraft aufzubringen, darf eine Zuteilung nicht stattfinden, bevor nicht wenigstens während 18 Monate Beiträge auf den Bausparvertrag geleistet worden sind. Die Vermittlung von Zwischenkrediten, die schon vor Ablauf der genannten Zeit zur Verfügung gestellt werden, wird den Bausparkassen hierdurch jedoch nicht verwehrt. Wird im Geschäftsplan sowie in den Spar- und Darlehnsbedingungen eine Anzahlung von mindestens 20 vH der Vertragssumme verlangt, so braucht eine Mindestwartezeit nicht bestimmt werden. Die Sparguthaben sind zu verzinsen; der Zinssatz soll den allgemein für Spareinlagen geltenden Zinssätzen entsprechen. Die Kreditkosten bedürfen bei den meisten Bausparkassen einer erheblichen Senkung; sie sollen auf dem Weg der Zinsspanne erhoben werden. Das haftende Eigenkapital der Bausparkassen muß in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Verpflichtungen stehen. Dieses Verhältnis sollte bei fast allen Kassen durch Kapitalerhöhung oder Tilgung von Rücklagen verbessert werden.

Grundstückswesen

Unzulässige Preisgebote bei Zwangsversteigerungen

Durch eine Verordnung über die Zurückweisung von Geboten in der Zwangsversteigerung haben der Reichsjustizminister und der Preisbildungskommissar eine für den Grundstücksverkehr bedeutsame Regelung getroffen. Durch die neue Verordnung soll verhindert werden, daß bei Zwangsversteigerungen ungerechtfertigte Preisvorteile erzielt werden, die der Preisstopverordnung



Handwerker-Erholungsheim Bad Wörishofen

Weltschiebefenster System „Braun“

gewichtlos

D. R. P. Auslands-Patent

liefert prompt

Karl Braun, Augsburg

Schiebefenster-Fabrik

Ruf Nr. 7024

EUROLAN

Säurefester Bitumen-Anstrich für Beton, Eisen, Silos und Dachpappe

Von der Deutschen Reichsbahn (A. I. B. § 2, 2a) zugelassen

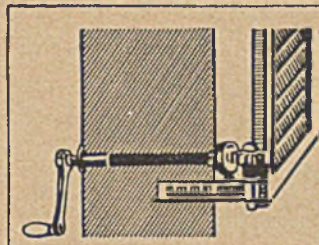
A. DEITERMANN, K.-G. Dachpappen- u. chem. Fabrik Datteln i. W.

Im Kampf gegen Feuer!

Itex-Feuerschutz

- Farbe u. Salz -
für Holzbauten aller Art!

Alleiniger Hersteller: Gustav A. Braun, Biberwerk, Köln Berlin-Hamburg Stuttgart



Fensterladen-Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach bewährt. Niedriger Preis

FRITZ KÜHNE

LEIPZIG S 3

Rotkäppchenweg 25a

widersprechen. Bei Zwangsversteigerungen nach dem Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung hat das Vollstreckungsgericht nach der Verordnung Gebote zurückzuweisen, die offensichtlich den Betrag überschreiten, zu dem der Bieter den zur Versteigerung stehenden Gegenstand nach den über die Preisbildung erlassenen Vorschriften käuflich erwerben

könnte. Die Zurückweisung verliert ihre Wirkung, wenn der Bieter oder ein Beteiligter ihr sofort widerspricht und die Zustimmung des Reichskommissars für die Preisbildung beigebracht wird. Ist der Zurückweisung eines Gebots widersprochen, so soll die Entscheidung über den Zuschlag erst zwei Wochen nach dem Schluß der Versteigerung getroffen werden.

Fachleute tauschen Erfahrungen

Wir veröffentlichen hier Fragen unserer Leser, die für einen größeren Kreis von Fachgenossen Bedeutung haben. Wer auf den berührten Gebieten eigene Erfahrungen hat, wird gebeten, uns bei der Beantwortung zu unterstützen. Die Schriftleitung

Fragen

10. Bauplatzbeleuchtung

Ich habe einen großen Bau auszuführen, der mich zwingt, auch nachts arbeiten zu lassen. Für die Beleuchtung der räumlich sehr ausgedehnten Baustelle wurden mir verschiedene Vorschläge gemacht: Bogenlampen, hochkerzige Glühlampen, Natriumdampflampen, Quecksilberdampflampen und Scheinwerfer. Kann mir jemand raten, was ich wählen soll?

Schmidt in M.

11. Abgasschornstein

In meinem Hause soll im Erdgeschoß nachträglich ein großer Gasofen aufgestellt werden. Der vorhandene Schornstein reicht zur Ableitung der Abgase nicht aus. Einen Blechschornstein möchte ich nicht aufrichten, weil er dem Gebäude einen allzu fabrikmäßigen Ton aufdrücken würde. Wie kann ich zum Ziele kommen, ohne allzu große Kosten und ohne das Bild des Hauses allzu sehr zu verunzieren?

P. L.

Antworten

8. Wasserversorgung

a) Am zweckmäßigsten ist es, in jedem Hause ein eigenes selbsttätiges Hauswasserwerk einzubauen. Für Einfamilienhäuser

genügt im allgemeinen ein solches ohne Druckkessel, das einfach auf das Brunnenrohr aufgeschraubt wird und somit keinen eigenen Platz braucht. Bei Zweifamilienhäusern dürfte es dagegen ratsam sein, ein größeres Pumpwerk mit Druckkessel im Keller aufzustellen. Beide arbeiten vollkommen selbsttätig und bedürfen keiner Bedienung oder Wartung. Ein größeres Gemeinschaftswasserwerk erfordert erhebliche Unkosten für Anlage und Betrieb und bedarf eines gelernten Pumpenwärters. Schwierig und teuer wird die Anlage außerdem dadurch, daß die Leitungen über die Straße verlegt werden müssen, was beim Hauswasserwerk nicht in Frage kommt.

F. C.

b) Es stehen sich im vorliegenden Falle gegenüber: 10 Schöpfbrunnen, 10 Pumpen, 10 Zuleitungen vom Brunnen zum Haus und 10 Kraftstromanschlüsse und auf der anderen Seite eine zentrale Anlage mit nur einem Brunnen mit Pumpe und Stromanschluß, aber auch mit einer Druckleitung zu den einzelnen Gebäuden. Diese allein kann unter Umständen schon die Wirtschaftlichkeit der ganzen Anlage in Frage stellen. Von entscheidendem Einfluß ist auch die Frage der Abwasserbeseitigung (Kanalisation oder Versickerung). Die zehn Brunnen kosten zusammen etwa das Fünffache eines großen Brunnens für ein Gruppenwasserwerk. Jedoch spielen dabei auch die örtlichen Verhältnisse eine sehr wichtige Rolle. — Bei der Zentralanlage ist die ganze elektrische



R-Schnellmischer
120-4000 Ltr. / m. Schweröl-, Diesel- od. Elektro-Motor, m. ausrückb. Lam.-Kupplg.
Bau-Aufzüge / Winden
(ab Lager Leipzig)

KNOBLOCH
RUF 56512
LEIPZIG C 1 - NORDPL. 6

Die Sendung

die schöne Rundfunkzeitschrift mit dem viertägigen Programm

Übersichtliche Zusammenstellungen

Wann will ich hören?

Was will ich hören?

Wen will ich hören?

Wo will ich hören?

helfen, alle Hör-Wünsche zu erfüllen.

Kaufen Sie einmal in der nächsten Woche „Die Sendung“ für 20 Pf.

Hausschwamm-Bekämpfung mit

Antinonin

Geruchlos / Langjährig erprobt / Bestens begulachtet!

»Bayer«
I. G. FARBENINDUSTRIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Pflanzenschutz-Abteilung
Leverkusen a. Rh.



Raumordnung und Städtebau

Die Kosten für die bauliche Neugestaltung Berlins für 1938

Die Finanzierung der baulichen Neugestaltung 1938 der Reichshauptstadt obliegt — wie der Berliner Stadtkämmerer Prof. Dr. Hettlage im neuesten Heft der Zeitschrift „Die deutsche Volkswirtschaft“ ausführt — hinsichtlich der großen Straßen- und Platzbauten (einschl. des kostspieligen Grunderwerbs) der Stadt Berlin. Der dafür eingesetzte „Sonderhaushalt“ schließt für 1938 mit einer Gesamtsumme von 76,1 Mill. ab, von denen 61 Mill. aus dem ordentlichen Etat entnommen werden; 1,4 Mill. sind durchlaufend, und der Rest steht aus Überschüssen des Nachtragsetats 1937 zur Verfügung. Der Grunderwerb einschließlich Räumungsentschädigungen usw. erfordert 35 Mill. Für Straßenbau, Tunnelbau (Siegessallee), Straßenbeleuchtung, erste Rate U-Bahn-Bau sind 33,5 Mill. vorgesehen. Die Entschädigung an Kleingärtner, die ihre Gärten räumen müssen, und die Schaffung neuer Dauerkleingartenanlagen stehen mit 3 Mill. im Etat. Der neugebildeten Städtebaurücklage sollen 15,6 Mill. zugeführt werden. Sie wächst damit auf 18,8 Mill. und dient dazu, Schwankungen bei den Ausgaben für die bauliche Neugestaltung auszugleichen. In gewissem Sinne gehört auch der Umbau des Schillertheaters, der voraussichtlich 2,45 Mill. kosten wird, in diesen Rahmen. Der Aufwand für diese Aufgaben bedeutet eine Mehrbelastung in Höhe von rund 17 vH des vorjährigen Steueraufkommens. Er konnte nur durch den vollen Einsatz der Ersparnisse beim Schuldendienst infolge der starken, beinahe einseitigen zusätzlichen Schuldentilgung der letzten drei Jahre und durch das beachtliche Mehrsteueraufkommen sowie nicht zuletzt durch das Zurücktreten sonstiger Wünsche nach neuen Ausgaben für erwünschte oder gar notwendige Dinge gedeckt werden. Trotzdem war es möglich, die eigenen und alten Aufgaben ungeschmälert weiter durchzuführen.

Der „Trierer Plan“

Vor kurzem wurde im Einvernehmen und mit Unterstützung der Reichsstellen der „Trierer Plan“ aufgestellt, der neben der Erhaltung der Bauten zweier Jahrtausende wichtige große Neubaupläne enthält. Im Mittelpunkt steht die Schaffung einer Straße der deutschen Geschichte, die, an der Porta Nigra beginnend, an allen kulturhistorischen Bauten der Stadt vorbeiführen wird. Hier entsteht das Freilichtmuseum größten Stils. Die Arbeiten an der Porta Nigra werden noch in diesem Sommer in Angriff genommen. Das Innere des Bauwerkes wird grundlegend umgestaltet und seine Umgebung entsprechend der Bedeutung des Baues verschönert. Weiter wird in diesem Jahr mit der Wiederherstellung des Westflügels des benachbarten Simeon-Stiftes begonnen, während der Nordflügel des Stiftes neu erstehen soll. Hier ist ferner die Einrichtung eines großen Empfangssaales der Stadt Trier beabsichtigt sowie eine Gesamtschau der Baudenkmäler der Stadt in Modellen. Ein weiterer größerer Bauplan besteht in der Schaffung eines Großmuseums, das in dem ehemaligen kurfürstlichen Palast und in der Basilika eingerichtet wird. In mehr als 100 Räumen wird dieses Museum einen lückenlosen Querschnitt durch die Geschichte des Trierer Raumes von der Vorgeschichte bis zur Jetztzeit geben. Von dem Museum wird eine neu geschaffene Gartenanlage zu der Ruine der römischen Kaisertherme führen. Auf dem Platz des früheren Schloßgartens sind Neubauten des Hauses der Partel und der Stadtbücherei in Aussicht genommen.

Einzelheiten zu den Hamburger Bauplänen

Der Präsident der staatlichen Verwaltung in Hamburg gab neue Einzelheiten für die geplanten Großbauten zur Elbufergestaltung bekannt. Danach werden zunächst fünf Entwürfe deutscher Architekten, darunter von zwei hamburgischen, zum Bau des in einer Höhe von 250 m geplanten Hochhauses fertiggestellt sein, das als zweiter Großbau neben der Elbhochbrücke im Mittelpunkt des Gesamtplanes zur Elbufergestaltung steht. Vor diesem Bau wird sich die neue Kaimauer erstrecken, an der gleichzeitig acht Schiffe größten Ausmaßes anlegen können. Eine Durchbruchstraße unter Verwendung der Reeperbahn und bei Verlegung des bisherigen Altonaer Hauptbahnhofes werden in

gleicher Weise verkehrstechnisch und baukünstlerisch diese ausgedehnten Anlagen vollenden.

Gemeindedarlehen für Radfahrwege

Wie die Reichsgemeinschaft für Radwegebau mitteilt, ist es den Bemühungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, Dr. T o d t, und der Reichsgemeinschaft gelungen, Sondermittel für den Radwegebau zur Verfügung zu stellen. Auf Grund einer Umfrage werden in Deutschland zur Zeit etwa 35 000 km Radwege benötigt. Es handelt sich hier vor allen Dingen um Radwege, die zur Entlastung der Verkehrsstraßen anzulegen sind. Die Sondermittel bestehen aus Darlehen und Zuschüssen zum Radwegebau und werden den Gemeinden und Gemeindeverbänden zur Verfügung gestellt. Die Anträge hierzu sind ausschließlich an die obersten Straßenbaubehörden zu richten. Der Reichsinnenminister hat ausdrücklich zugestimmt, daß Gemeinden und Gemeindeverbände Darlehen für diese Zwecke aufnehmen können.

Baustoffe

Neues Marmorlager in Thüringen entdeckt

Unweit von den Marmorbrüchen bei Saalburg wurde ein großes Lager eines neuen roten Marmors entdeckt (Thüringen besitzt übrigens das größte Vorkommen der Welt in rotem Marmor). Sachverständige schätzen das neue Vorkommen auf etwa 4000 Kubikmeter. Das Auffinden von Blöcken mit über 11 Meter Länge ermöglicht nunmehr in unserer deutschen Architektur weitere große Baulösungen mit diesem prachtvollen Gestein. Die Thüringschau-Berlin zeigt eine Platte dieses neu entdeckten Marmors, der den Namen „Königsrot“ erhielt. Die eingeleiteten Untersuchungen des Materialprüfungsamtes ergaben eine hohe Druckfestigkeit (1560 kg pro Kubikzentimeter) und Frostbeständigkeit.

Persönliches

Gestorben

Friedrich Wasmuth, der Gründer der Friedrich-Wasmuth-AG für Baustoffhandel und Industrie, ist plötzlich gestorben. Der Verstorbene hatte in unermüdlicher Arbeit die von ihm gegründete Firma zu einer der bedeutendsten des deutschen Baustoffhandels gemacht.

Ernennungen

Dr. J. Brecht, Neustadt a. d. Weinstraße, wurde mit Zustimmung des Verwaltungsrats vom Reichsarbeitsminister zum Leiter des neu gegründeten Reichverbandes des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens e. V. bestellt. Dieser Verband ist im Zuge der Neuordnung des gemeinnützigen Wohnungswesens an die Stelle des Hauptverbandes Deutscher Wohnungsunternehmen (Baugenossenschaften und -gesellschaften) e. V. und des Reichsverbandes Deutscher Heimstätten e. V. getreten. Diese neue Organisation umfaßt nicht nur die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, sondern alle im gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungswesen tätigen Kräfte.

Berufungen

Professor Dr. med. h. c. Caesar wurde zum Nachfolger von Professor Agatz mit der Führung der Dekanatsgeschäfte der Fakultät für Bauwesen an der Technischen Hochschule Charlottenburg ernannt.

Oberregierungsrat Dr. Fischer-Dieskau ist durch den Reichsarbeitsminister im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister dem Reichsbeauftragten für Österreich in Wien, Staatssekretär Keppler, als Sachbearbeiter für die Angelegenheiten des Reichsarbeitsministeriums zugeteilt. Er ist zugleich beauftragt mit der Verbindung des Reichsarbeitsministeriums zu dem österreichischen Bundesministerium für soziale Verwaltung in Wien.

Architekt Dr. Hellmuth Keidel erhielt von der Reichsregierung den Auftrag zum Bau der zweitgrößten deutschen Auslandsschule in Mexiko-Stadt.

Ewald Liedecke, der Landesplaner der Provinz Ostpreußen und Leiter der Planungsabteilung des Gauheimstättenamtes Ostpreußen, hat an der Technischen Hochschule Danzig einen Lehrauftrag für Raumordnung erhalten.

Oberbürgermeister Zörner, Dresden, wurde vom Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt zur Durchführung aller aus der Planung der Neugestaltung der Reichshauptstadt sich ergebenden Arbeiten und Aufgaben auf Weisung des

Führers und Reichskanzlers in die Generalbauinspektion berufen und zum ständigen Stellvertreter des Generalbauinspektors bestellt. Zörner stammt aus der freien Wirtschaft und gehört seit 1922 der NSDAP. an. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens.

GESUCHTE STELLEN

Feuchte Wände? Nasse Keller? Salpeterbildung?

Radikale Beseitigung durch Mörtelzusatz „CETORIL“. Verwendet bei den größten Staatsbauten, Siedlungen, Schwimmhallen usw. Dauererfolg! Glänz. Gutachten aus d. In- u. Ausland! „CERROL“ nicht sichtbar, stark wasserabweisend. Außenanstrich gegen Schlagregen usw. Alleinig Hersteller:

Heinrich Däneke, Bremen,
Gr. Johannisstraße 185/187.
Anruf: 5 31 18.

Architekt

Meisterschüler von Professor Kreis, 51 Jahre alt, verh., 2 Kinder, mit reichen praktischen und künstlerischen Erfahrungen, Praxis: 13 Semester Bauschullehrer, Geschäftsführer in Baufirma, als freischaffender Architekt, 11 Jahre bei Behörden, 3 Jahre als

Bauleiter

bei Reichsbehörde auf Großbaustelle, in ungekündigter Stellung, möchte sich bald oder später verändern in selbständige, verantwortungsvolle, leitende Stellung; auch Industrie- oder Siedlungsunternehmen. Gefl. Angebote mit Angabe der Netto-Vergütung erbeten an Karl Schöppe, Weimar, Brühl 9, I.

Architekt Dipl.-Ing. Nebenbeschäftigung sucht

Entwürfe, statische Berechnungen, Ausarbeiten von Vorentwürfen, Aufstellen von Massen- und Kostenberechnungen. — Zuschriften erb. unter F 6749 an den Verlag der Deutschen Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstraße 8.

Achtung! Dachdeckermeister, praktische, theoretische Erfahrungen in allen Dacharbeiten, Klempner-, Isolier- und Asphaltierarbeiten, mit wesentlichen Verbesserungen in Ziegel- und Flachdächern, welche patentiert werden, deren Ausführung wenig Kosten verursacht und dauerhaft ist; umfangreiche Arbeiten in großen staatlichen Betrieben ausgeführt, beste Referenzen, sucht Dauerstellung als Betriebs-Dachdeckermeister in einem Großbetrieb oder großem Dachdeckergeschäft, wo eine Ausführung der neuen Eindeckarbeiten möglich ist. Angebote erbitet

Rudolf Gärtner, Dachdeckermeister
Krummöls Nr. 91, Kreis Löwenberg, Schlesien

Hochbautechniker

(Sudetendeutscher), gel. Zim., Arier, 27 J. alt, verheiratet, Absolvent d. deutsch. Staatsgewerbeschule in Tetschen a. E., mit 5jähriger Praxis im Büro und auf der Baustelle, davon 2 Jahre in Deutschland, selbständiger, verantwortungsbewußter Arbeiter, z. Zt. in leitender Stelle im Reich tätig, sucht neuen Wirkungskreis bei Industrie, Behörde oder Architekten. Dauerstellung erwünscht. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote mit Angabe des Netto-Gehalts, der Tätigkeit und eventuellen Beschäftigungsdauer an Franz Freiwald, Wolmirstedt, Bez. Magdeburg, Reitbahnstraße 15.

Akad. Architekt

gewes. Professor an Baufachmittelschule, 17 Jahre selbst. Architekt, 51 Jahre alt, kinderlos, voll arbeitsfähig, S.-Deutscher, reiche künstlerische und praktische Erfahrung im Hochbau, sucht infolge geänderter Verhältnisse Stellung an Staatsbauschule oder leitende Dauerstellung bei Bauamt, im Städtebau, großem Unternehmen oder Beteiligung gegen entsprechende Einlage an gutem Architekturbüro. Gefl. Angebote erbeten durch

J. Richter, Warnsdorf, VI. 714 (Tschechoslovakei)

Älterer Bauingenieur

Baugewerkschule, 5 Sem. Hochschule, Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, selbst. arb., guter Statiker, Konstrukteur und Kalkulator, sucht bald gehobene Stellung bei Großfirma oder Behörde in Berlin. Gefl. Angebote erbitet Hugo Hesse, Berlin-Grünwald, Gillstr. 5

Buchhalter

35 Jahre, ledig, bilanzsicher, mit allen kaufm. Arbeiten, Lohnabrechnung und Steuerwesen vollkommen vertraut, wünscht sich zum 1. 7. oder früher zu verändern. Angebote erbeten unter M 6759 an die Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstr. 8.

Diplom-Ingenieur

mit Wettbewerbserfolgen und 6 Jahren Praxis in Entwurf, Stadtplanung, Bauberatung, Siedlungswesen, in ungekündigter Behördenstellung, sucht verantwortliche Tätigkeit. Zuschr. erb. an J. Wolff, z. Zt. bei Sauer, Köln-Merheim, Torgastr. 5

Platzmeister

sucht Stellung, auch als Materialverwalter, 33 Jahre alt, perfekt in der Abnahme des Materials und Prüfung, Betreuung des Geräteparks. Führung von Ein- und Ausgangslisten. Aufstellung von Est- und Belastungsrechnungen.

Angebote an A. Maag, Berlin-Halensee, Westfälische Straße 32.

Junger Baumeister

Sudetendeutscher, 29 Jahre alt, 10jährige Erfahrung im Hoch- und Straßenbau, sucht Stellung ab 1. Juni 1938. Zuschriften erbeten an Otto Schmidt, München, Augustenstraße 31/I, 1.

Bautechniker

in Düsseldorf übern. nebenberuf. Anfertig. v. Zeichn., stat. Berechn., Massenermittl., Abrechn. f. Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau. Angeb. unter II 6750 an die Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstr. 8

Schachtmeister

(arisch) 37 Jahre alt, verheiratet, sucht für sofort Stellung in Industrieunternehmen jegl. Art mit Gleisanschluß usw. oder Steinbruchbetrieb mit Schotterwerk. Derselbe ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Bin in der Lage, bei gutem prakt. Einvernehmen mich finanziell an dem Unternehmen zu beteiligen.

Hugo Neubauer, Hanfeld
Post Kranichfeld, Ilm.

Sudetendeutscher Hochbautechniker

Absolv. einer höh. Techn. Lehranst. von 1937 sucht Einstellung. Zuschrift erbeten an

Franz Schmidt,
Bodenbach a. E. 889, C. S. R.

OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezieher der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen unentgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostensatz von 10 Pfennig pro Nummer

**Bewerbungsmaterial
umgehend zurücksenden** !

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungsuchenden sofort geprüft und an die betreffenden Einsender umgehend unter Angabe der Kennzeichennummer zurückgesandt werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

Eisenbetoningenieur

sicherer und gewandter Statiker und Konstrukteur für Hoch- und Ingenieurbauten, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für sofort oder später, sowie

mehrere Eisenbetontechniker

erfahren in der Anfertigung von Schalungs- und Bewehrungsplänen, gewissenhafte saubere Zeichner mit statischen Kenntnissen für sofort oder später gesucht.

Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Boswau & Knauer A.-G., Berlin W8, Postfach.

1 tüchtiger Techniker oder Diplom-Ingenieur
als Statiker, firm im Aufstellen von statischen Berechnungen f. Eisenbetonkonstrukt., auch statisch unbestimmter Systeme, sowie f. Büro u. Baustelle
tüchtige Bauführer oder Bautechniker
mit Erfahrung in Bauführung, Veranschlagen, Abrechnung und Kalkulation, werden zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Eintrittstermin erb. an Robert Richter, Unternehmung für Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau o. H., Dessau, Friedrich-Schneider-Straße 4.



Ruf die Kinderlandverschickung
fordere Du mit deinem Mitgliedsbeitrag
zur NSD.!

Mehrere Bauingenieure

für Industriebauten
sofort gesucht.

Wintershall Aktiengesellschaft
Kassel

Zum sofortigen oder baldigen Eintritt werden gesucht
für Dauerstellung gegen gute Bezahlung

1 älterer erfahr. Bautechniker

für Abrechnungsarbeiten,

1 jüngerer Bautechniker desgl.

2 tüchtige Maurerpoliere

1 erfahr. gelernter Motorenschlosser

zur Beaufsichtigung der Baumaschinen, der autogen
Schweißen und Reparaturen ausführen kann.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften an

Fritz Schönefeld, Baugeschäft,
Weißensee, Pistoriusstraße 107-108

2 Architekten oder Techniker

erfahren im Siedlungsbau werden sofort gesucht.
Bewerbungen, mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und
Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen an die

Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgesellschaft für den
Stadt- u. Landkreis Bernburg G. m. b. H. in Bernburg.

Dauerstellung

Ein Hochbautechniker und ein Tiefbautechniker

mit Abschlußprüfung einer höheren technischen Staats-
lehranstalt, im Innen- und Außendienst gewandt und er-
fahren, möglichst mit Behördenpraxis, werden s o f o r t
für das Stadtbauamt gesucht. Anstellung erfolgt auf
Privatdienstvertrag nach Gruppe VIII RAT.

Eilangebote mit Lichtbild und üblichen Unterlagen, Nach-
weis der arischen Abstammung und politischem Führungs-
zeugnis sind einzureichen an den

Bürgermeister der Stadt Landeshut (Schlesien)

Emporarbeiten können auch Sie
sich zum Poller,
Meister, Bau-
techniker, Architektendurch Heimstudium
an der Studienabteilung Bauschule,
Abschlußprüfungen, Abschlußzeugnisse
Programm 57 kostenlos
durch „Fernschule GmbH“
Berlin W 15, Kurfürstendamm 66

BINDER

A-C-2

2 Hochbautechniker (Architekt)

mit mehrjähr. Praxis, gute
Zeichner u. Darsteller, er-
fahren in Entw., Bearb. u.
Anschlag auf ausbauf. Post.
mögl. bald ges. Bewerb. mit
Geh.-Anspr., Lichtbild und
Skizzen an Arch. **Gauert,**
Beratend. Ingenieur V. B. I.,
Schweidnitz, Friedrichstr. 2.

Hochbau- techniker

für mein Baugeschäft sofort ge-
sucht. Derselbe muß flotter Zeich-
ner, guter Rechner und Statiker
sein. Erbitten selbstgeschriebenen
Lebensl., Zeugnisabschrift., Skizzen
und Zeichnungen in Briefform und
Angabe von Gehaltsansprüchen.

Gustav Spilker, Baumeister,
Bielefeld, Jöllenbecker Str. 111.

Hochbautechniker

zeichnerisch befähigt, sicher in Konstruktion und Veran-
schlagung, möglichst bald gesucht. Lebenslauf, selbstgef.
Zeichnungen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche, nur
schriftlich, an **Wilhelm Lossow, Architekt,** Leipzig C 1,
Schwägrichenstraße 17, Telef. 38 250.

Zur Bearbeitung des Entwässerungsprojektes der Orts-
lage Groß-Ottersleben (etwa 14 000 Einw.) werden

3 Tiefbautechniker

mit dem Abschlußzeugnis einer H. T. L. zum bald-
möglichsten Dienstantritt gesucht.

Die Beschäftigung erfolgt bei den Vereinigten Bau-
verwaltungen der Stadt Magdeburg.

Besoldung nach Gr. VII—VIII BTAM. — Ortsklasse A
— Trennungentschädigung nach staatl. Sätzen.

Beschäftigungsdauer mind. 1 Jahr.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen u. Lichtbild an

Bürgermeister Groß-Ottersleben über Magdeburg

Junger Hochbautechniker

guter Zeichner, für Baugeschäft in der Provinz Sachsen
sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen
umgehend erbeten an

Chr. Könlq, Baugeschäft
Granschütz über Weißenfels.

Erfahrene Architekten oder Hochbautechniker

mittleren Alters, flotte, saubere Zeichner, für Entwurfs-
Bearbeitungen größerer Bauvorhaben zu möglichst baldigem
Antritt in unser Baubüro
gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehalts-
ansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstages erbeten
mit Angabe des Kennwortes „Bau“ an die Firma **Polte,**
Magdeburg, Poltestraße 65—91, Schließfach 328.



Wir suchen zu baldigem Eintritt:

1. Für die Firma **Siemens-Bauunion GmbH.**

tüchtige

Bauingenieure und Bautechniker

mit gediegenen Fachkenntnissen im **Beton- und Eisenbetonbau für Büro- und Baustellen-tätigkeit.**

Kennwort „Siemens-Bauunion 309“

2. **Tiefbautechniker**

für Entwurf und Bauführung. **Kennwort „BA 322“**

3. **Bauzeichner** **Kennwort „BA 323“**

4. **2 Hochbautechniker**

a) für **Entwurfsarbeiten.** Gute technische und zeichnerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.

Kennwort „BA 324“

b) für **Veranschlagung und Abrechnung von Industriebauten.**

Kennwort „BA 325“

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages unter dem jeweiligen Kennwort erbeten an die

**Siemens - Angestellten - Vermittlungsstelle
Berlin - Siemensstadt, Verwaltungsgebäude**

Bautechniker oder Bauführer

von Berliner Behörde gesucht. Bedingung: Abgeschlossene Ausbildung an einer Höheren Lehranstalt und praktische Erfahrungen im allgemeinen Hochbau. Vergütung nach Reichsangestelltentarifordnung, Vergütungsgruppe VII. Bewerbungen an **Reichsnährstand, Der Reichsbauernführer — Verwaltungsamt —, Berlin SW 11, Dessauer Str. 26.**

Für Großbaustellen in Ostpommern werden sofort gesucht:

3 Hochbautechniker

3 Tiefbautechniker

1 Maschineningenieur

oder ein mit Heizungs- und Maschinenwesen erfahrener Techniker.

Vergütung erfolgt nach RAT. Außerdem werden gewährt:

Überstundenvergütung, Trennungsschädigung, Reisekosten nach den einschlägigen Bestimmungen und Bauzulage für schwierige Baustellen.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, genauen Vordienstjahren sind einzureichen an

**Bauassessor Rehs, Köslin/Pom., Rogzower Allee 111.
Betr.: Bewerbung.**

Bautechniker

zum sofortigen Dienstantritt gesucht.

Bewerber mit abgeschlossener Fachschulbildung im Hochbau, Gewandtheit im Zeichnen und Entwerfen, Erfahrung in der Bauleitung, insbesondere im Wohnungs- und Siedlungsbau, möglichst auch in der Stadtplanung und im Tiefbau, wollen ihre Bewerbung bis zum 25. 5. spätestens an den Unterzeichneten einreichen. Den Bewerbungen sind Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und der Nachweis der deutschblütigen Abstammung beizufügen.

Die Anstellung erfolgt als Beamter (Stadtbaupinspektor) zunächst 1 Jahr auf Probe. Die Besoldung regelt sich nach Gr. A 4 c 2 der Reichsbesoldungsordnung. Anrechnung auswärtiger Dienstzeiten nach reichsrechtlichen Vorschriften. Umzugskosten und Trennungsschädigung werden gezahlt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Köslin

Für unsere Industriebauten suchen wir

2 Hochbautechniker

gel. Maurer, die möglichst über Kenntnisse in Eisenbeton verfügen, für Projektbearbeitung und Abrechnung.

**Gustav Volgt, Gesellschaft für Hoch- u. Tiefbau,
Bitterfeld-Sandersdorf.**

Beim Städt. Stadtplanungsamt ist die Beamtenstelle eines

Mag.-Baurats (Städtebauer)

zur Leitung der Entwurfsabteilung mit Bauberatung und zur Vertretung des Amtleiters bald zu besetzen. Probezeit 1 Jahr. Besoldung nach A 2 c 2 RBO. (späteres Aufrücken nach A 2 c 1 möglich).

Vorbedingung: Abgeschlossene Hochschulbildung, gründl. Kenntnisse auf allen Gebieten des Städtebaues, ausgezeichnete gestalterische Begabung, gute Befähigung in persönlicher und fachlicher Beziehung zur Ausübung der Bauberatung.

Erwünscht: Praktische Bewährung im Kommunaldienst.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, begl. Zeugnisabschr., Ariernachweis (auch der Ehefrau), Nachweise über bisherige berufliche Tätigkeit, Wiedergabe eigener Arbeiten auf städtebaulichem und architektonischem Gebiet, darunter auch einige kleinere Handzeichnungen, sind bald an das Hauptverwaltungsamt, Ring, Rathaus, einzureichen.

Der Oberbürgermeister der Hauptstadt Breslau

Bauführer und Hochbautechniker

für Baustelle und Büro mit dem Reifezeugnis einer höheren technischen Lehranstalt

für sofort evtl. auch für später gesucht.

Arische Abstammung und politische Zuverlässigkeit Bedingung. Besoldung entsprechend R.A.T. Gruppe VIII und IX, Vergütung von Baustellenzulage und Überstunden. Gewährung von Zureisekosten, Trennungsentschädigung, Umzugskosten im Rahmen der bestehenden Bestimmungen. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie Angabe des Eintrittstermines an

Dr.-Ing. Jak. Ed. Herrmann, Augsburg 8, Rupprechtstraße 2



Tüchtigen strebsamen Techniker sucht sofort **O. Seidemann**, Maurer- und Zimmermeister, Baugeschäft, Bad Freienwalde (O.).

Mehrere Eisenbeton-Poliere zu besonders guten Anstellungsbedingungen für Dauerstellung gesucht. Angebot mit Zeugnisabschriften und Eintrittstermin an **Baufirma H. Klammt** G. m. b. H. Berlin W 15, Meinekestr. 11.

Erfahrener Hochbautechniker

(Hochbau-Ingenieur, Baumeister oder Bautechniker) mit langer Bauleitungspraxis zur selbständigen Prüfung von Bauabrechnungen als Mitarbeiter gesucht.

Bedingungen: Arier, Routine und Zuverlässigkeit. Dienstantritt kurzfristig. Bewerb beschreiben mit Personalien und Praxisnachweis an Reichssender Wien — Technische Leitung —

Wien 1., Johannesgasse 4b.

Für Großbauaufgaben für Büro und Baustelle für sofort gesucht

2 Diplomingenieure 10 Hochbautechniker

Besoldung nach PAT. (Dipl.-Ing.) bis Gruppe X, (Hochbautechniker) bis Gruppe VIII. Für beide gegebenenfalls Baustellenzulage von 30 bis 50%. Ausführliche Bewerbungen bis spätestens zum 10. Mai. Ausführl. Bewerbungen bis spät. zum 10. Mai 1938.

Preuß. Staatshochbauamt, Lingen-Ems, Brand, Regierungsbaust.

Hochbautechniker

für den Industrieort Hemelingen, Kreis Verden, 13 000 Einwohner, **sofort gesucht**. Vergütung nach Gruppe 7 PAT. Die Einstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind umgehend einzureichen.

Hemelingen, den 25. April 1938.

Der Bürgermeister: Schneider.

Erfahrener Oberingenieur in leitende Stellung, außerdem

Regierungsbaumeister oder Diplomingenieure als Stellvertreter des Leiters des Konstruktionsbüros und

Bauingenieure und Bautechniker für Konstruktionsbüro und Bauleitung für unsere deutschen Niederlassungen gesucht.

Bewerber, welche die für die bezeichnete Tätigkeit erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen besitzen u. auf eine verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Dauerstellung Wert legen, wollen ihre Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen, unter gleichzeitiger Angabe des möglichen Eintrittstermins richten an

Neue Baugesellschaft Wayss & Freitag A.G. Frankfurt a. M. 1, Postschließfach 401

Bei der Kreisverwaltung in Wesel werden zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht

2 Tiefbautechniker

für Entwurf, Bauleitung und Abrechnung größerer Bauvorhaben. Es wird Wert gelegt auf selbständig arbeitende Kräfte, die auch den Kreisbaumeister vertreten können. Vergütung nach Gruppe VIII PAT.

2 Tiefbautechniker

für Planung und Beaufsichtigung von Bauvorhaben. Vergütung nach Gruppe VII PAT.

Umzugskosten und Trennungsentschädigung werden nach den Bestimmungen des PAT gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Erklärung über arische Abstammung sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an den

Landrat in Wesel am Rhein



Mitarbeiter

die laufend Hoch- und Tiefbauunternehmen besuchen, finden durch Mitnahme unseres glänzend begutachteten

Beton-Entschalungsmittels guten, laufenden Verdienst.

Lux Oil Company GmbH. Duisburg 24
Postfach Duisburg - Ruhrort

OMS FRISCHWASSER KLÄRGRUBE



STÄDTISCHE- U INDUSTRIELLE GROSS- KLÄRANLAGEN
DEUTSCHE ABWASSER-REINIGUNGS-GES. m. b. H., STÄDTREINIGUNG, WIESBADEN, OMS-HAUS

Die Stadtverwaltung Neunkirchen/Saar (42 000 Einwohner) stellt sofort ein

1. I Hochbautechniker

für Büro und Baustelle (Schulneubauten usw.)

2. I Tiefbautechniker

mit Erfahrung im Kanalbau.

Mehrjährige Praxis Voraussetzung. Gehalt nach Vereinbarung. Bei evtl. späterer Übernahme in das Beamtenverhältnis Gehalt nach RBO. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Arrier-Nachweis, Lichtbild und evtl. Freigabeschein sind an den Unterzeichneten zu richten.

Neunkirchen, den 22. April 1938

Der Bürgermeister

Hochbautechniker

für Dauerstellung zum sofortigen Eintritt gesucht.

Vergütung nach Gruppe VII des Bezirkstarifvertrages für Mittelddeutschland. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und selbstgefertigten Zeichnungen aus der Praxis umgehend erbeten.

Bitterfeld, den 26. April 1938.

Der Bürgermeister.

Beim Stadtbauamt der Stadt Stralsund ist baldigst die Stelle eines

technischen Stadtinspektors

zu besetzen.

Bewerber muß eine abgeschlossene Baugewerkschulbildung und längere praktische Erfahrungen im Baudienst bei Behörden nachweisen können. Es handelt sich um eine Beamtenstelle mit den Bezügen der Gruppe A 4 c 2 der Reichsbesoldungsordnung. Der Bewerber ist vorgesehen als Mitarbeiter in der Planungsabteilung des Stadtbauamtes. Es wird vorausgesetzt: Entwurfsdurcharbeitung nach Skizzen, die Anfertigung von Kostenanschlägen, Bauführung und Abrechnung. Probendienstzeit 6 Monate. Während der Probendienstzeit bleibt Kündigung mit Frist von 1 Monat nach alleinigem Ermessen der Stadtverwaltung vorbehalten. Bei Bewährung Anstellung mit Ruhegehaltsberechtigung nach Maßgabe der beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung und nationaler Zuverlässigkeit sowie Lichtbild sind einschließlich selbstgefertigter technischer und Entwurfszeichnungen bis zum 15. Mai d. Js. beim Personalamt der Stadt Stralsund einzureichen. Reisekosten und Trennungsschädigung werden nach staatlichen Grundsätzen gezahlt.

Der Oberbürgermeister.

Ein tüchtiger, jüngerer

Tiefbautechniker

möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiete des städtischen Straßenbaues und des Baues von Gleisanlagen wird sofort gesucht. Vergütung nach Gruppe VII bzw. VIII des Angest.-Tarifs. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung usw. sowie Angabe, wann Dienstantritt möglich, sind umgehend an den Unterzeichneten einzusenden.

Glogau, den 22. April 1938.

Der Oberbürgermeister.

Zur Planung, Durchführung und Abrechnung größerer Bauvorhaben auf längere Zeit gesucht:

1. drei Dipl.-Ingenieure oder Bauassessoren

des Hoch- oder Tiefbaufaches als Sachbearbeiter oder Bauleiter

2. mehrere

Hochbautechniker

auch solche mit künstlerischer Begabung

3. mehrere

Tiefbautechniker

Vergütung nach Gr. VII—X nach vorl. Richtl. in Anlehnung an den R.A.T. mit Überstundenzuschlag. Zuisekosten, Trennungsschädigung, Umzugskostenvergütung im Rahmen der Best. des R.A.T. Pol. Zuverlässigkeit, arische Abst., Straffreiheit und abgeschlossene Hochschul- bzw. H.T.L.-Bildung sind Bedingung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an:

Regierungsaurat Speckner, Schweinfurt a. M., Manggasse 2/I.

Jüngerer Bautechniker

gelernter Maurer oder Zimmermann, mit Kenntnissen in Statik. Beton- und Eisenbetonbau, Veranschlagen und Abrechnen für Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau, sofort oder später gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten.

Gust. Urban Nachf.

Stettiner Gesellschaft für Bauausführungen m. b. H.
Stettin, Kronprinzenstraße 6

Für das hiesige Kreisbauamt wird ein tüchtiger u. erfahrener

Hochbautechniker

mit abgeschlossener Fachschulbildung, guter zeichnerischer Befähigung und Sicherheit in Statik, Veranschlagen und Abrechnung zur sofortigen Einstellung gesucht. Besoldung nach Gruppe VII P.A.T. Bei Bewährung ist Dauerstellung vorgesehen.

Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, begl. Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung und politischen Zuverlässigkeit sind umgehend zu richten an den

Kreis Ausschuß des Kreises Olpe

Beim Stadtbauamt der Stadt Guben (44 000 Einw.) sind folgende Stellen zu besetzen

1. Die Stelle eines

Stadtbauinspektors für Hochbau

zum 1. 6., spätestens zum 1. 7. d. Js. Die Besoldung erfolgt nach Gruppe A 4c 1 der Reichsbesoldungsordnung, Ortsklasse B. Probezeit 6 Monate als Beamter auf Widerruf, danach bei Bewährung Anstellung auf Lebenszeit.

2. Die Stelle eines

Betriebsleiters für Hochbau im Angestelltenverhältnis

zu sofort. Beschäftigung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Vergütung nach Gruppe VII, bei Nachweis mehrjähriger Praxis nach Gr. VIII PAT. (Ortskl. B).

Verlangt werden die Abschlußprüfung einer technischen Staatslehranstalt und gründliche theoretische und praktische Kenntnisse im Hochbau, insbesondere Erfahrungen in Entwurf (einschl. Kostenanschlag), Bauleitung und Abrechnung größerer Bauvorhaben. Bewerber um die Stelle des Stadtbauinspektors müssen daneben Kenntnisse im Verwaltungswesen, also eine längere behördliche Tätigkeit, nachweisen können.

Voraussetzung für die Einstellung ist ferner politische Zuverlässigkeit, arische Abstammung und Unbescholtenheit.

Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen beglaubigten Zeugnisabschriften, Unterlagen über eigene Entwürfe sowie Nachweis der arischen Abstammung — ggf. auch für die Ehefrau — sind bis spätestens 15. Mai 1938 einzureichen.

Oberbürgermeister Guben, 26. 4. 38.

Architekt oder Bautechniker

für Architekturbüro gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen, Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsforderung.

G. Simon-F. Kerner, Architekten, Hildesheim, Zingel 7

Für die Durchführung umfangreicher Bauaufgaben werden

**Zeichner, Hochbautechniker
Architekten, Kalkulatoren, Bauführer
Bauleiter, Tiefbautechniker
Vermessungstechniker, Ingenieur**

gesucht. Angebote mit kurzem Lebenslauf, frühestem Eintrittstermin, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften (bei Architekten und Zeichnern Zeichnungen) sind zu richten an

Architekt Rimpl, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 16/17.

Trennungsschädigung, Zureisekosten, Überstundenentschädigung, Umzugskosten werden gesondert vergütet.



Für die Verwaltung der Hansestadt Lübeck werden zum sofortigen Dienstantritt gesucht

1. **3 Bauassessoren**
2. **2 Diplom-Ingenieure für Hochbauten**
3. **1 Diplom-Ingenieur für Heizung und maschinelle Anlagen**
4. **6 Hochbautechniker**
5. **3 Techniker für Siel-, Wasser- u. Hafenubau**
6. **2 Zeichner**

Für die Stellen unter 1—4 ist langjährige erfolgreiche Tätigkeit im städtischen Hochbauamt Vorbedingung. Bewerber, die Erfahrung im Bau von Krankenhäusern u. Schlachthöfen haben, werden bevorzugt. Die Vergütung (einschl. Wohnungsgeldzuschuß) beträgt nach Abzug der reichsgesetzl. Kürzungen

- a) für die Bauassessoren und Diplom-Ingenieure
RM 4454,— bis RM 7500,— für Verheiratete,
RM 4232,80 bis RM 7129,50 für Ledige;
- b) für Techniker
RM 2716,— bis RM 4612,— für Verheiratete,
RM 2581,70 bis RM 4382,90 für Ledige;
- c) für Zeichner
RM 1840,— bis RM 2637,— für Verheiratete,
RM 1748,— bis RM 2506,65 für Ledige.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung für den Bewerber und seine Ehefrau und der politischen Zuverlässigkeit sind umgehend einzusenden.

Lübeck, den 21. April 1938.

Der Oberbürgermeister

Für verschiedene Großbauvorhaben (u. a. Lazarettbau) werden

**1 Bauassessor des Hochbaufaches
1 Dipl.-Ing. des Bauingenieurfaches
mehrere Architekten
Hoch- und Tiefbautechniker**

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung. Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild von zuverlässigen Kräften, die alle üblichen Vorbedingungen erfüllen, baldigst erbeten an

Regierungsbaurat Weber
in Swinemünde, Jasmundstr. 53



Erfahrener Hochbautechniker

für Büro und Baustelle von verschiedenen Bezirksbauleitungen gesucht.

Meldungen erbeten an:

Reichsumsiedlungsgesellschaft m. b. H.
Berlin W 8, Behrenstraße 51-52

Mehrere erfahrene Hochbautechniker und 1 Eisenbetontechniker

für Entwurfsbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung großer Bauvorhaben sofort oder baldigst gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsentuschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgefertigten Skizzen, lückenlosem Lebenslauf und Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit an

Oberregierungsrat Rambacher, Kiel
Moltener Straße 183

Junger

Architekt oder Bautechniker

guter Zeichner, möglichst bald gesucht.

Fritz Hahn, Architekt
Neumünster/Großflecken 46

Für die örtliche Bauleitung von Siedlungsbauten und für die architektonische Bearbeitung von Ingenieur-Bauwerken bei einem größeren Bauvorhaben in der Nähe von Braunschweig werden für sofort

1 Bauassessor oder Diplomingenieur des Hochbaufaches und

2 Hochbautechniker

gesucht. Beschäftigung dauert mehrere Jahre.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung und Gehaltsansprüchen sowie Angabe über Zeitpunkt des möglichen Dienstantritts sind zu richten an

Regierungsaurat Bodenschatz
Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Str. 37

Für das Baupollzeamt einschl. Bauberatung der Stadt
Wuppertal wird ein jüngerer

Diplomingenieur oder Regierungsbaumeister

gesucht.

Bewerber muß ein künstlerisch, städtebaulich und organisatorisch befähigter Architekt sein, sowie praktische und verwaltungstechnische Kenntnisse nachweisen können. Ferner muß er die Voraussetzungen für die Bekleidung eines gemeindlichen Ehrenamtes erfüllen.

Anstellung und Besoldung richten sich nach den Bestimmungen des als Tarifordnung weitergeltenden Bezirkstarifvertrages für kommunale Angestellte im rhein.-westf. Industriegebiet. Die Besoldung erfolgt nach Verg.-Gr. I des Vergütungstarifs (entspr. Gr. A 2 c 2 der Reichsbesoldungsordnung — 6%). Es ist in Aussicht genommen, den Stelleninhaber bei Bewährung als Amtsleiter (StadtbauDirektor) in das Beamtenverhältnis zu übernehmen.

Bewerbungen mit ausführlichem, lückenlosem Lebenslauf, Belegen über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften, Unterlagen über fachliche Arbeiten, Angaben über die bisherige politische Betätigung und das Wehrverhältnis, Nachweis der arischen Abstammung für den Bewerber und seine Ehefrau sowie Lichtbild umgehend, spätestens jedoch innerhalb 14 Tagen nach Erscheinen dieser Ausgabe, an das Hauptamt (Pers.) erbeten. Persönliche Vorstellung ist ohne besondere Aufforderung zwecklos.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Tüchtiger

Hochbautechniker

für bald oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

G. Heinzel, Baumeister, Crossen/Oder.

Hochbautechniker

sofort, spätestens 1. Juli für die Baupollzeiabteilung des Kreisbauamtes gesucht. Bei Bewährung Dauerstellung. Vergütung nach Gruppe VII B.T.M., Ortsklasse C.

Bewerbungen mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen sind umgehend einzureichen an den

Landrat des Kreises Querfurt
Bez. Halle a. d. S.

Eisenbetontechniker

für unser technisch-wissenschaftliches Büro mit Kenntnissen in der Statik, möglichst etwas Baupraxis, sehr guter flotter Zeichner für sofort in Dauerstellung gesucht.

Selbstgeschriebene Angebote mit Bild, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche an

Bau-Stahlgewebe GmbH, Düsseldorf, Jägerhofstr. 23

Ältere Baufachleute

für Abrechnungsarbeiten in der
Zentrale Berlin gesucht.

Meldungen erbeten an:

Reichsumsiedlungsgesellschaft m. b. H.
Berlin W 8, Behrenstraße 51-52

Architekt

(I. Kraft)

sofort oder später für interessante Aufgaben gesucht.

Ernstthermann Scheibe, Architekt A I 1951
Magdeburg, Skagerrakplatz 12
Ruf 23501

Für das städtische Tiefbauamt wird möglichst bald ein

Diplom-Ingenieur

(Bau-Ingenieur)

mit hervorragenden und umfassenden Kenntnissen auf allen Gebieten der Statik, insbesondere im Eisenbetonbrücken- und Wölbrückenbau, für die Berechnung und den Entwurf von verschiedenen, zum Teil sehr bedeutenden Brückenbauwerken gesucht. Es ist Gelegenheit geboten zur Einarbeitung in die verschiedenen Zweige der städtischen Tiefbauverwaltung. Gehalt nach Gr. X oder XI des Tarifvertrages für die Angestellten. Spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist nicht ausgeschlossen. Den Bewerbungen sind beizufügen: Ausführlicher handgeschriebener Lebenslauf, Belege über bisherige Tätigkeiten unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung (ggf. auch der Ehefrau), Lichtbild. Die Bewerbungen sind zu richten an

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Plauen
Personalamt

An der Ostsee für Großbaustelle **sofort** gesucht:

Mehrere

befähigte Architekten

für Entwurfsabteilung (Hochbau).

Es wollen sich nur Herren melden, die abgeschlossene Fachschulbildung nachweisen können. Die Vergütung erfolgt nach Gruppe IV—V der VR in Anlehnung des RAT. und errechnet sich nach Leistung, Ausbildung und Berufsjahren.

Außerdem wird gewährt:

- a) 15% Überstundenpauschale
- b) 10—15% Baustellenzulage
- c) Trennungsschädigung für Verheiratete
- d) Reisebeihilfen zum Besuch der Familie
- e) Volle Zureisekostenerstattung für Verheiratete bzw. bei Ledigen die RM 10,— übersteigenden Ausgaben
- f) Überversicherung in der Angestelltenversicherung unter überwiegender Belastung des Arbeitgebers
- g) Zahlung von Übergangsgeldern bei Beendigung einer mehr als einjährigen Beschäftigung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Erklärung über arische Abstammung, Logenzugehörigkeit, polizeiliche und politische Führung, Vorstrafen, Parteizugehörigkeit sind mit Lichtbild und Angabe des frühesten Antrittstermins zu richten an

Baumeister Voltz, Greifswald, Steinstr. 47

Bauführer

erfahren im Hoch- und Betonbau, sofort oder später für unsere Filiale in Brandenburg/Havel gesucht.

Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Boswan & Knauer A.-G., Brandenburg/Havel
Neustädtische Wassertorstr. 19

Für das Kreisbauamt wird sofort ein jüngerer

Hochbau- Techniker

mit Abschlußprüfung einer höheren technischen Staatslehranstalt gesucht. Vergütung nach Gruppe VII P. A. T., Ortsklasse B. Zureisekosten und, wenn verheiratet, Umzugskosten werden nach staatlichen Grundsätzen erstattet.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Ariernachweis und Lichtbild unter Angabe des Zeitpunktes des Dienstantritts an den Unterzeichneten erbeten.

Kochem, den 28. April 1938.

Der Landrat

Die Stelle des

städtischen Baurats

der Kreisstadt Helmstedt, einer aufstrebenden Stadt (rund 18 000 Einwohner) mit reicher Tradition und bedeutsamer kulturgeschichtlicher Vergangenheit, soll möglichst sofort, spätestens zum 1. Juli 1938, eingerichtet und besetzt werden. Der Bewerber muß Regierungsbaussessor mit guten Erfahrungen auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbaues, des Städtebaues, der Baupolizei und der Landes- und Stadtplanung sein und praktische Erfahrungen in allen Fragen des Siedlungs- und Wohnungswesens besitzen. Es ist erforderlich, daß er über organisatorische Begabung verfügt.

Besoldung nach Gruppe A 2b der Braunschweigischen Besoldungsordnung (Ortsklasse B).

Den Bewerbungen sind ein ausführlicher Lebenslauf, Unterlagen über fachliche Arbeiten, Belege über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften und über die politische Einstellung und den Einsatz für die nationalsozialistische Bewegung sowie der Nachweis der deutschblütigen Abstammung für den Bewerber und seine Ehefrau und ein Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 12. Mai 1938 dem unterzeichneten Bürgermeister einzusenden.

Helmstedt, den 25. April 1938.

Der Bürgermeister, Drechsler.

Für das hiesige Kreisbauamt wird sofort

1 älterer Hochbautechniker

Gruppe VII oder VIII PAT. je nach Alter und Leistung)

für die technische Bearbeitung der Bauanträge und zur Mitwirkung bei der Baukontrolle gesucht.

Die Einstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag mit gegenseitiger einmonatiger Kündigungsfrist. Den Bewerbungsgesuchen, die bis zum 5. 5. 1938 einzureichen sind, sind beizufügen:

Ein vollständiger Lebenslauf, aus dem vor allen Art und Dauer der bisherigen Beschäftigung ersichtlich sind, beglaubigte Zeugnisabschriften, Nachweis über abgeschlossenen Besuch eines Technikums, Lichtbild, Nachweis der deutschblütigen Abstammung und der politischen Zuverlässigkeit sowie Referenzen. Zeitpunkt des frühest möglichen Dienstantritts ist anzugeben.

Pinneberg, den 22. April 1938.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Sofort oder auch für später gesucht

mehrere tüchtige Architekten desgl. Hochbautechniker

für Entwurf, Bauleitung und Abrechnung. Bezahlung nach Tarifordnung. Straffreiheit, politische Zuverlässigkeit und arische Abstammung sind Voraussetzung für die Einstellung. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Zeichnungen zu richten an

Reichspostdirektion Hamburg 36, Hochbausachgebiet.

Konstrukteure und Statiker

für große Hochbauausführungen zum sofortigen Antritt gesucht.

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche an:

Philipp Holzmann Aktiengesellschaft
Zweig Niederlassung Berlin,
Berlin W 35, Großadmiral-von-Koester-Ufer 33.

Für mein Baugeschäft (Maurerei- und Zimmereibetrieb verbunden mit Schneidemühle) suche ich einen erfahrenen, durchaus zuverlässigen und selbständig arbeitenden

Hochbautechniker

zum 1. Juli d. J., evtl. früher. Derselbe muß mit allen im Hochbau vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut und in der Lage sein, den Inhaber jederzeit, auch bei längerer Abwesenheit, zu vertreten, sowie mit der Kundschaft und den Behörden verhandeln können. Die Stelle ist bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Selbstgeschriebene Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Gustav Wiegels, Baumeister,
Barth/Ostsee.

Zur Unterstützung in der Planung und Oberleitung von Hitler-Jugendheimen, Siedlungen, Schulen, Volks- und sonstigen Wohnungsbauten und Industrieaufgaben in den Stadt- und Landkreisen Sorau-Forst, Spremberg, Crossen, Cottbus und Rothenburg suche ich für mein Architekturbüro einen jüngeren

Architekten (Hochbautechniker)

mit künstlerischer Befähigung und gutem Darstellungsvermögen sowie einen jüngeren, gewissenhaften

Bauführer (Hochbautechniker)

für die örtliche Bauführung, Massenberechnung, Ausschreibung und Abrechnung. Kraftfahrer bevorzugt.

Vergütung von Zureisokosten, Unkosten, Trennungsschädigung und Überstunden nach näherer Vereinbarung. Bewerbungen mit klaren Brutto-Gehaltsansprüchen und den üblichen Unterlagen erbeten an

Hartwin Wundes, freiberuflicher Architekt und DRF-Sachverständiger
Döbern bei Forst (Lausitz), Feldstr. 1 a

Bei der städtischen Bauverwaltung in Aschersleben ist für Entwurfsbearbeitung und Bauleitung auf dem Gebiete des Straßenbaues und der Stadtentwässerung die Stelle eines

Tiefbautechnikers

zu besetzen. Verlangt wird abgeschlossene Baugewerkschulbildung.

Einstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Besoldung nach Gruppe VIII des Bezirkstarifes für die Angestellten der Staats- und Kommunalverwaltungen Mitteldeutschlands (die Sätze entsprechen dem BTAM).

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind baldmöglichst an den Unterzeichnenden einzureichen.

Aschersleben, den 27. April 1938.

Der Oberbürgermeister

Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht
Hauptschriftleiter: Erich Fäse, Berlin-Reinickendorf — Anzeigenleiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 1/38 = 4900, z. Z. gültig
Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steinger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Beuthstraße 6/8. Fernsprecher des Verlages und der
Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 01. Postscheck: Ernst Steinger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 65,
Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4—7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis
monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpf. Bestell-
geld. — Einzelheft 75 Rpf. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämtlicher Hefte eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher
Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpf. Stellengesuche 10 Rpf.)
Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten. „Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.

Preussische Landespfandbriefanstalt

BERLIN

BRESLAU · ESSEN · FRANKFURT/M · MÜNCHEN



FÖRDERUNG DES BAUES VON WOHNUNGEN, EIGENHEIMEN, SIEDLUNGEN UND
ARBEITERWOHNSTÄTTEN DURCH
GEWÄHRUNG VON HYPOTHEKEN
DARLEHENSBESTAND RD. 382 MILLIONEN RM • ZAHL DER FINANZIERTEN WOHNUNGEN 118000
GRUNDKAPITAL UND OFFENE RESERVEN RD. 41 MILLIONEN RM

..ein zuverlässiger Heber



zum Heben und Absenken
des Auslegers ist eine un-
erlässliche Voraussetzung für die oft wech-
selnden Stellungen des Förderbandes. Der
»stabile hydraulische Heber des »Fahrbandes«
BLEICHERT hat seine störungsfreie
Funktion ohne jeden Verschleiß auch im
härtesten Frost bewiesen — er ist auch
immer leicht und ohne sonderliche Kraft-
anwendung durch einen Mann zu bedienen.



Fahrband BLEICHERT

TRANSPORTANLAGEN GMBH, LEIPZIG N 22

An die Bleichert-Transportanlagen GmbH, Leipzig N 22
Das »Fahrband BLEICHERT« interessiert mich — senden Sie mir doch
einstmal Ihre Druckschriften — ein ausführliches unverbindliches Angebot.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

FA 10

Siehe deutsche Briefpost (unzgl. Stempel). Kleben Sie diesen Abhebelist auf eine Postkarte — Porto 8 Pf.

Extingo

-Handfeuerlöscher

haben Spritzschlauch und Abstellventil und sind deshalb
vorbildlich in Leistung und Konstruktion

Traugott Golde A.-G., Gera 15



Eisen sparen!

So verlangt's der Vierjahresplan.
Deshalb für Deckenkonstruktionen

GÜNTHER BETONBALKEN

die seit Jahrzehnten ihre hohe Zuver-
lässigkeit und praktischen Vorzüge
beweisen. Fordern Sie Prospekte.

GÜNTHER-WERKE
AUERBACH i. V. — DRESDEN-N.





OTTO APPEL-HOLZBAU

Baugeschäft und
Zimmereibetrieb

Techn. Büro f. Hoch- u. Tiefbau

BERLINSO 36
Treptower Chaussee 11



Ausführung von Hallenbauten,
Industriebauten, Tribünenbauten, Zim-
merarbeiten, freitragenden Holzkon-
struktionen, Holzhausbauten, Baracken,
Betriebsrichtungen und Holz-
lieferungen sowie Reklambauten,
Ausstellungsbauten nach eigenen und
gegebenen Entwürfen.

Fernsprecher 687936



Aufzüge Krane

Elektroflaschenzüge
Verdunkelungs-Anlagen
Elektrische Torantriebe

ADOLF ZAISER • MASCHINENFABRIK G.M.B.H. • STUTTGART-N



die ideale Trennungswand

mit beidseitigem Bezug aus Sperrholz,
Filtz oder Kunstleder, für alle Arten von
Räumlichkeiten. Spezialausführung mit
schalldämpfenden Einlagen. 100fach bewährt.
Harmonika-Schiebe
Türen-Fabrik
Hercynia
Otto Gereke/Quedlinburg 11



Wenige Pinselstriche mit
Xylamon

und das Holz ist gegen
Fäulnis, Holzwurm, Hausbock,
Hausschwamm usw. geschützt!
Xylamon ist teerfrei, wasserunlöslich,
läßt Öl- und Lackstriche zu.

Internationale Ausstellung Paris 1937 Goldene Medaille K.L.J.

Alkaliwerke Westeregeln G.m.b.H. Hannover 1
Fernruf: 515 25
Königsstrasse 6

Werksteine

in Basaltlava, Tuffstein,
Sandstein, Trachyt,
Granit und Muschelkalk

für Hoch- und Tiefbauten,
Denkmäler, sowie
Straßenbaumaterial

Bachem & Cie.
Königswinter a. Rh.

Stahlfenster
für Fabriken,
Wohn- und
Geschäftshäuser

Stahltüren u. -tore
Stahltreppen

Hermann Dulnheim
Bautzen Ss. 40

**SISTRAL
GELEUCHTE**

**BLENDUNGSFREI
STROMSPAREND**
SISTRAL-LICHT G.M.B.H. STUTTGART-W

ANTHALID
das be-
währte Mittel
zum Neutralisieren
von Frischputz, zur Besei-
tigung von Wasserrändern,
Salpeter, Schimmel usw.
Alleinhersteller:

FRISCHAUER & COMP. ASPERG (M)
FABRIKEN CHEM.-PRÄPARATE
ASPERG (WÄRTT) - DÜSSELDORF - BERLIN - TERNBERG

Handwerkszeug und

für alle „vom Bau“: Zollstock, Winkel, Bleistift, Notizblock

DER DEUTSCHE BAUKALENDER

Wer ihn kennt, trägt ihn immer bei sich in der Tasche.

Wer mit ihm arbeitet, greift bei jeder Zweifelsfrage nach ihm.

Wer ihn durchblättert, sieht, wie übersichtlich alles Wissenswerte
darin zusammengestellt ist.

Wer ihn auf die Probe stellen will, erkennt sehr bald, wie schnell und
zuverlässig er auf alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen
Fragen antwortet.

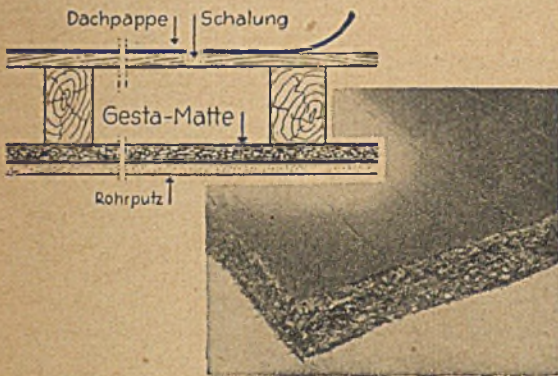
Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl seiner Freunde. Kaufen Sie ihn auch, diesen unent-
behrlichen Ratgeber in allen Berufsfragen, den Deutschen Baukalender.

Gesamtpreis des unentbehrlichen Nachschlagewerkes RM 4.60 Für Bezieher der Deutschen Bauzeitung nur RM 4.—

VERLAG DER DEUTSCHEN BAUZEITUNG BERLIN SW 68

GESTA-MATTE

für Baracken-Dächer
wärmehaltend



Berlin SW 68/4, Lindenstraße 3



Werkstoff 3

unbewirtschaftet

für waschfeste
Innenanstriche
(matt sowie glänzend)
in Kasernen,
Schulen usw.

Verlangen
Sie sofort
Unterlagen



Hersteller:
Cirine-
Werke
Chemnitz

Luftschutz-Verdunkelungen

Verlangen Sie Druckschrift 27
Geyer & Klemt, Neurode Eulengeb.

Neubaufinanzierung von Eigenheimen bis rd. 75%

ohne Reichsbürgerschaft

vorhandenes Grundstück wird auf Eigenkapital angerechnet

* TREUBAU *

Aktiengesellschaft für Baufinanzierungen im Deutschen Reich

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 31 Fernruf: 127636

MONO



SCHUTZRAUMTÜREN

IN STAHL UND STAHLSPARENDER BAUWEISE

SEIT 1880



DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE

AUG. SCHWARZE A.-G.

BRACKWEDE i. W.

BERLIN NW 7